

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 469.

Samstag, den 7. October

1893.

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

chic sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasie-stoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Wir beschränken uns nicht bloß darauf, unsere **Schaufenster** mit sogenannten **Reclamestücken** zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster** ausgestellte **Pièce** bereitwilligst ab. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die **Solidität** unserer **Waaren** die weitgehendste **Gewähr** leisten.

19677

Gebr. Reifenberg Nchflg.,

Webergasse 8,

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Pfirsichblüthen-Seife

erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Pack., enth. 3 Stück, 40 Pf. bei

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstrasse 12.

16997

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in **rohem Kaffee** **billigst** empfiehlt

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Feinste englische Speise-Kartoffeln,

sowie **Magnum bonum** liefert den Centner zu Mk. 2.20 frei ins Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.

3251

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. October cr., Vormittags 10 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Saale

„Zu den drei Kaisern“,
Stiftstraße 1,

folgende Gegenstände:

1 Büffet, 1 Speisetisch m. Einsagen, 6 Stühle, 1 Servirtisch, 2 Ausziehtische, 4 Schreibtische, 1 Spieltisch, 2 Zeichentische, 1 schwarz. Antoinettentisch, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 2 Säulen, 1 Wäscheschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 1 compl. Bett, 1 Diensthofenbett, 3 Nachtsche, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode m. Marmorpl., 1 Garnitur in roth-geprestem Plüsch, best. aus Sopha, 2 Sesseln u. 6 Stühlen, 1 Chaiselongue, 1 Pannelsopha u. 1 grünes Plüschsofa, 2 Sessel, 6 gepolst. Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch m. Decke, 2 Sophaspiegel u. 1 Sopha-teppich, 5 Bilder, 1 Spiegel (cuivre poli), 1 Wand- und 1 Weckeruhr, 2 Handtuchhalter, 12 Bl. versch. Gardinen und Gallerieen, 1 Lampe, 1 Ampel, 1 Wasch-Garnitur, 1 Teppich, 1 Läufer, 1 Smyrnatteppich, 1 Vorplatztoilette, 1 Kollwand, 1 Sitz-Badewanne, 1 Schirmständer, 2 eif. Gartentische m. 6 Stühlen, 1 Barometer, 1 Album, 3 Prachtbände, div. Nippachen, 1 Damenschmuck, best. aus 1 Arm-band, Broche und Ohrringen, 2 gold. Uhren m. Ketten und Medaillon, 4 gold. Brochen, 1 gold. und 1 silb. Arm-band, 12 vergold. Löffel, 1 Salatbesteck, 1 Weinschrank m. 50 Fl. Wein und 25 Fl. Champagner, 3 Dbd. Wein- und Sect-gläser, 1 Parthie Weiszeug, als: 4 Dbd. Betttücher, 3 Dbd. Kopfbüge, 8 weiße Plümeangbezüge, 5 Dbd. Handtücher, 3 Dbd. Servietten, 1 Dbd. Tischtücher, 3 Tafeltücher, 2 Dbd. Frauenhemden u. 1 Dbd. Herrenhemden, 3 Anzüge, 12 Ueberzieher u. A. m. 460

öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. October 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. October 1893, Vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal 11/13 hier

292 ganze und 80 halbe Flaschen Wein St. Julien, 279 und 84 ganze und 215 halbe Flaschen St. Estephe, 24 ganze Flaschen Kupperberg (Gold), 77 ganze und 40 halbe Flaschen Cognac, 56 ganze u. 12 halbe Flaschen Vermuth und 70 Flaschen Bonnard

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1893.

Schleidt, Gerichtsvollzieher,
Selenenstraße 2.

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272

Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Apfel und Birnen zu haben Mörkingstraße 10.

Apfel, Birnen z. St. u. C., Wd. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 18727

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gefl. Ansicht aus-gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 2.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Samstag, den 7. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Weihnachts-Feier.
- 2) Verathung über Umarbeitung des Vereins-Statuts.
- 3) Bericht über den letzten Abgeordnetentag des Nassauischen Krieger-Verbandes.
- 4) Sonstiges.

Zum Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Zur Notiz. Die Bücherausgabe aus der Vereinsbibliothek findet von jetzt ab jeden Donnerstag Abend von 8 bis 9 Uhr im Vereinslokal statt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 7. October, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Plüsch-Kragen,

Schulter-Kragen,

geschmackvolle Neuheiten,

in grosser Auswahl empfiehlt

Ludwig Hess,

jetzt Webergasse 18.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Winter-Semester 1893/94.

**Fachschule für Bau- und Kunst-
gewerbetreibende.**

Tages-Unterricht täglich von 8—12 Uhr Vor-
mittags und 2—6 Uhr Nachmittags.

Anmeldungen zu dem am 2. d. M. begonnenen
Winter-Semester werden noch bis Ende October ent-
gegengenommen.

Sonntagszeichenschule.

Der Unterricht beginnt **Sonntag, den 8. Oct.,
Vormittags 8 Uhr.** Sämmtliche neu eintretende
Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule
vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder
Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind
von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle
übrigen zahlen 8 M. pro Semester. 473

Der Vorsitzende Der Director
des Lokal-Gewerbevereins: der Gewerbeschule:
Ch. Gaab. **Zitelmann.**

Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir als Specialität:

Japanesische Fächer von 10 Pf. an bis zu Mt. 9.—.
Schirme von 10 Pf. an bis Mt. 16.—.

Wand- und Ofenschirme von Mt. 1 bis Mt. 35.—,
die besseren Sorten in Seide mit Gold gestickt.

Lampions, Papageien, Hängetaschen, Tisch-
und Fußmatten in echtem Bambusgeflecht.

Pampaswedel in weiß à 50, in bunt à 60 Pf. per St.

Sämmtliche japanesischen Lackwaaren, künstliche
Topfpflanzen, Blumen-Arrangements, Schuster-
kugeln mit Bouquets, prachtvolle Lampen-Vor-
hänge, Schirme u. s. w. in größter Auswahl zu
billigsten Preisen. 19237

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Socken u. Strümpfe

mit verstärkter Hochferse u. Doppelsohle,

Kinder-Strümpfe

mit verstärktem Knie, Ferse und Spitze,
haltbarste Qualitäten, zu sehr billigen
Preisen empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18.

19487

**Ovenschirme, Ovensorfeher,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Züller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Kartoffeln (Magnum bonum) Kumpf 22 Pf.
Schwabbacherstraße 71.

Kartoffeln, Magnum bonum per Kpf. 20 Pf.
Herrnmühlgasse 9. 19590

Reeller Ausverkauf!

Wegen Wegzug von Wiesbaden werden sämtliche Waaren in Manufactur, Wäsche, Leinen u. Wollwaaren, Corsetts,
Etricotagen, sowie eine Partie reinwollener Placets und Siderblousen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Laskow & Co., 35. Langgasse 35.

Die neueste Herbstmode in Filz- und Seidenhüten

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen

Bruno Hoffrichter,

Hutmacher,

4. Faulbrunnensstraße 4.

Großes Mägen- u. Schirmlager. Eigene
Verfäbte im Hause. 19540

Meine Wohnung und Baubüreau
befinden sich jetzt in meinem Hause 19906

Lannusstraße 49.

Wilhelm Kaufmann,
Architect.

Erlaube mir hierdurch dem geehrten Publikum, Freunden
und Bekannten die ergebende Mittheilung zu machen, daß ich
mit dem Heutigen die

Gastwirthschaft Stidelmühle

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum
in jeder Weise zufrieden zu stellen. Für gute Getränke, wie vor-
zügliche Küche wird bestens Sorge getragen werden.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll **A. Ulzheimer.**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Ich unterstelle mein **ganzes Waarenlager** in

**Posamenten, Bändern, Spitzen,
Knöpfen, Kurz- und Modewaaren**

einem vollständigen **Ausverkauf** fast zur Hälfte des wirklichen Werthes
und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu den billigsten Einkäufen. 19990

Sal. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch diene zur Nachricht, daß ich meine Schäftenmacherei
von Schulgasse nach

Michelsberg 6

verlegt habe.

19822

Um geneigten Zuspruch bittet

Reinhard Kettenbach.



Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl
in den Preislagen von 3—30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32. 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Bordeaux-Weine, gute Qualitäten, abgelagert,
billig abzugeben Friedrichstraße 9, Barriere. 19752
Schiersteinweg 1a sind feine Tafelbirnen, sowie Wiesenbirnen
im Kumpf und Gentner zu haben. 19610



300 Stück

Mund- u. Zugharmonikas
bis zu den besten Qualitäten empfehle zu billigsten
Preisen.

F. C. Bauer,
Kerofstraße 23.

Seidene Kopfschales

für Damen,

prachtvolle Neuheiten,
von Mk. 4 an per St.,
empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18. 14986

Süßer und ranziger Apfelmösl, 18378
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei.
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Äpfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2 St. 19689

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Amt bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der Verkauf von Bier aus dem k. Hofbräuhaus München für die Stadt Wiesbaden dem Herrn **Georg Abler**, Besitzer des Restaurants zum Sprudel daselbst, übertragen wurde.



Die Spunde und Zapfen der Fässer tragen die neben abgedruckte Schutzmarke des k. Hofbräuhauses München „Krone mit IB“ und ist dieses Waarenzeichen im Zeichenregister des k. Landgerichts München I, Kammer für Handelsachen, eingetragen und im deutschen Reichsanzeiger No. 236 pro 1889 veröffentlicht.

Herr **Georg Abler** ist verpflichtet, dem konsumirenden Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem Vorhandensein der obenbezeichneten Schutzmarke durch Besichtigung der Fässer Ueberzeugung verschaffen zu können. 19706

München, am 28. September 1893.

Königl. Hofbrauamt München.

Staubwasser,

k. Director.

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano	p. Fl. Mk.	0.70	} incl. Flasche
Tavola	" "	0.80	
Chianti	" "	1.00	
(bei Mehrabnahme Rabatt)			

empfiehlt

18064

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Flaschenbierhandlung

von

Franz König

befindet sich jetzt

19840

7. Herrnmühlgasse 7.

1a Mindfleisch per Pfd. 50 Pf.

(siehe der Gold- und Messergasse.)

Edelkastanien

große süße Frucht, per Pfd. 12 Pf. zu haben Wörthstraße 8, Parterre.

Th. Schütte, Düsseldorf, Färberei u. Wasch-Anstalt.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend

bei Herrn

17968

Aug. Weygandt,

Langgasse 8.

Neuheiten

in

Flaneel-Röcken,
Handarbeit-Röcken,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Mützen,
Kinder-Kleidchen etc.,
elegant und preiswerth,
empfiehlt

Ludwig Hess, jetzt Webergasse 18.

19485

Süßer Apfelwein.

Wilhelm Mühler, Röderstrasse 9. 19214

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Wehinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. October 1893: **Mr. Jean Boisset**, mit seinen dress. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) **Miss Harbek**, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des **Mrst. Harbek**, als Comique Clown. (Grossartig.) **Mr. Hubertus**, Jagdschloß, mit seinem Jagdhund **Kello**, assistirt von **Miss Ornis**. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Grethe Almbach**, Tyrolienne und Jodlerin. **Herr Georg Küsser**, Humorist. **Mrst. Chas. Ginley**, Orig.-Nigger-Clown.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **E. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider,
Kinder-Hüte u. -Mützen,
Kinder-Schürzen,

einfach und elegant,

empfehlen preiswerth 19748

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelerberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene **Fuhr-geschäft** unter Leitung bewährter Kräfte in unveränderter Weise unter der seitherigen Firma

Wilhelm Sprenger

weiter führe und bitte, daß dem Geschäfte bisher bewiesene Vertrauen auch für die Folge bewahren zu wollen. 19397

Hochachtungsvoll

Elise Sprenger, Wwe.,

in Firma **Wilhelm Sprenger.**

Allgem. Fernsprech-**No. 264.**

Wiesbaden, den 4. October 1893.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsacke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum und Eichen, Anzieh-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Ottomanen, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen, hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten, Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Zeller-Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische Wände, Nipp-Tische etc.; auch Umtausch auf gebrachte Möbel u. Zahlungserleichterung. Transport frei. 18283

Apfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

15. Mauergasse 15.

Doering's Seife mit der Eule.

Allen Frauen
und Jungfrauen
zu ihrer Toilette
bestens empfohlen.
Käuflich überall.

Nur ächt
wenn bezeichnet
mit der Eule.

Hann in
Qualität
von keiner anderen Seife
übertroffen werden. 115
Preis nur 40 Pfg.



Anlässlich der Jahresfeier. „Zum Gambrinus“

der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft
(Marktstraße 20)

findet
Samstag Abend,
den 7. October d. J.:

Großer Bier-Commers

unter gefälliger Mitwirkung des Gesangs-Humoristen und Komikers

Herrn Preuss

sowie Mitglieder der Kapelle des Hess. Infanterie-Regiments
v. Geroldsdorf (Hess. Nr. 80) statt.

Zu diesem Commers erlaube mir meine verehrten Stammgäste und
ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen. Für gute Be-
wirthung und Verabreichung eines vorzüglichen Stoffs ist bestens
gejorgt. 19753

Hochachtungsvoll

B. Müller.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei.

Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hier zur gefälligen Kenntnissnahme,
dass ich das Gasthaus

„Zum Rheinberg“, Viebrich,
gekauft und mit dem 1. October die Wirthschaft übernehme. Meine
Weine, ein gutes Glas Bier, gute Speisen, billige Preise. Zu
recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein. 19883

J. Kratz.



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbar-
schaft die ergebene Mittheilung, dass ich am 8. October eine

Brod- und Feinbäckerei

41. Röderstraße 41

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden
nur mit prima Waare zu den billigsten Preisen zu bedienen.
Auf Wunsch lasse ich täglich nachfragen und werden alle Aufträge
prompt in's Haus gebracht.

Ihrem geneigten Wohlwollen sehe mit Vergnügen entgegen und
zeichne 19962

Mit aller Hochachtung

Philipp Zeuzem,

Röderstraße 41 u. Dranienstraße 22.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bürgerinnen ist
Apoth. Beckens Glanzplättchen.

Das Plättchen nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird
wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gef. gesch. No. 8150.
Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Heiser, Messergasse, Burgstr.,

Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,

Schueler, Neugasse 16,

Willy Graefe, Langgasse 50,

Drogerie Moebius, Tannusstr. 25.

121

Radikale Entfernung der Hühneraugen

nur bei Anwendung der
Columbus Plastes.

Convert m. 12 Plastes 70 J. pr. Brief 80 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Klinisch in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 3351/9) 188

Weerschammstaub,

in der Frauenzeitung als bestes Fleckenreinigungs-Mittel empfohlen,
offerirt 19193

A. Berling, Droguerie,
Gr. Burgstraße 12.

Automat. Massenfänger

für Ratten . . . 4 Mark
für Mäuse . . . 2 Mark
fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20
bis 30 Stück in einer Nacht, hinterlassen
keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.



Eclipse, beste

Schwabenhalle

der Welt, fängt

bis 1000 Stück

Schwarzen, Ratten

und Nagenthiere in einer Nacht, 20. Stück
2 Mk. Radikale Ausrottung überall ge-
währt. Tausende Anerkennungen. Verkauft
auch vorher, Gelbes, od. Rothmaße durch
Leop. Veith in Dresden-Alstadt,
Lortzingstrasse Nr. 10.

(Dr. à 2498)

185

Nusskohlen.

La Dual. gew.	Korn I	Korn II	Korn III
Settsuhtkohlen	Mk. 21.70	21.30	18.50

per 1000 No. franco an das Haus geliefert, Ziel
3 Monate oder per comptant mit 2 % Sconto,
Waggonladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18938

Ellenbogengasse 17.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt.

19744

Kartoffelbezug.

Zum Laufe der nächsten Woche treffen einige **Waggon**

Magnum bonum, sowie verschiedene
Waggon sonstiger guter Speisekartoffeln hier ein. Die Kartoffeln
werden zu Engros-Preisen im Detail abgegeben. Anmeldungen hierzu
werden bis zum 10. d. M. entgegengenommen bei **J. G. Mollath,**
Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln per Stpf. 18 Stpf., Str. 2 Mk. 25. Messergasse 37. 18940

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, eis. **Regenrohr-Sandfänge** (System **Steuernagel**), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in **Tonnen** und **Säcken**, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdiele**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 17503

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Glacé-Damen-Handschuhe,
1a Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 81. Webergasse 31. 17914



Herd- und Ofenfabrik
H. Altmann Nachf.
24. Bleichstraße 24.

Empfehlen unser Lager in Kochherden in allen Größen zu billigen Preisen.

Glanzblech-Füllöfen
eigener Fabrikation,

sowie Lager in Defen der



Michelbacher Hütte,
Besselschieber, einzelne Ofentheile,
wie: Vorstellroste, Schüttelroste etc.
Vorchachtungsvoll 17316

Fr. Wendler, C. Koch,
Kunst- u. Bauschlosserei.

Namenschilder

in Porzellan und Emaille werden in allen Größen und Schriften prompt geliefert durch 19890

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstraße 16.



Sportwagen, Sommerspiele,

engl. Lawn-Tennis, Schläger, Bälle etc., einzeln, Croquet, Cricquet, Boccia-, Baukegel-, Kingspiele etc.

Hängematten für Kinder u. Erwachsene von Mk. 2.— anf. 16646

Turngeräthe aller Art in grösster Auswahl billigst

Caspar Führer's Riesen-Bazar
(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin.
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Zeltower Rübchen per Pfund 20 Pf.

Neues Sauerkraut per Pfund 12 Pf.

Edelkastanien, große Frucht,

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse. 19817

empfiehlt

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 469. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. October.

41. Jahrgang: 1893.

Der Placat-Sahrplan des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Im Laden Neugasse 9 sind

Loose à 50 Pf.

zu haben. Die Ziehung findet Ende dieses Monats statt. 237

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Nachmittag 2 Uhr: 298

Religions-Unterricht.

H. F. C. Heute Sonnabend, d. 7. cr., Abends
9 Uhr, im Clublokal: Dritter Saß-
Abend. Im Anschluss hieran, Montag, den 9. cr.,
Abends 9 Uhr, im Clublokal:



Vierter Saß-Abend,

an welchem sämtliche Kater angefrischt werden.

Der Beirath.

Ich habe mich hier

Kirchgasse 46

als pract. Arzt niedergelassen. 20007

Sprechstunden: Form. 8-1/10 Uhr.
Nachm. 3-4 Uhr.

Dr. med. Carl Herrmann,

früher Assistent am Dr. Haupt'schen Sanatorium Tharandt b. Dresden

Die beliebtesten

„Kaffee-Specialsorten“

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II per Pfd. Mt. 1.60

12 „ „ „ I „ „ 1.70

13 Bistiten-Kaffee „ „ „ 1.80

werden täglich frisch gebrannt. 18911

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei

von

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Prima Pferdefleisch,
Kochfleisch mit Knochen 20 Pf.,
Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,
Kochfleisch 32 Pf. per Pfund

empfehlen

M. Dreste,

6. Gochstraße 6.

Apfel, gepflückt, p. Spf. 25 Pfg. Schachtel. 25. 2. St. I. 18861

Restauration Gauert.



Heute: Mehelsuppe,

wozu höflichst einladet

20087

J. Gauert.

Eltville. Saalbau Emmel, Eltville.

„Hotel Mainzer Hof“.

Die Eröffnung meines vollständig neu erbauten Saalbaues,
300 Quadratmeter Flächengehalt, die Bauconstruction auf das
Solideste ausgeführt, geschmackvolle Decoration, findet zur heurigen
Kirchweih und dem Markte wieder statt. In den 3 Tagen, Sonni-
tag, Montag und Dienstag, 8., 9., 10. October, unterhalte

Tanz-Musik,

angeführt von der beliebten Strüther Kapelle. Meine allbekannten
erprobten tüchtigen geschäftlichen Leistungen bringe meinen werthen
Gönnern in gefl. Erinnerung.

Hochachtend

J. Emmel.

Kirchweih und Markt zu Eltville.

Sonntag, den 8., u. Montag, den 9., findet bei Unterzeichneten

Tanzmusik,

Dienstag, den 10., **Ball** statt, wozu ergebenst einladet 20105

Burg Crass.

Mittagstisch,

bekannt vorzüglich, schmackhaft zu-
bereitet, von 1 Mt. an in und außer
dem Hause, Abonnenten billiger. 20106

Launsstraße 43, Zur neuen Oper.

Beste Qualität

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.

empfehlen

18466

Carl Schramm,

Schweinemehger,

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Potsdamer Schrotbrod

(Grahambrod), ächten westphäl. Pumper-
nikel, Goth. Cervelat-, Frankfurter Brat-
würste, Lachsschinken, Thür. Würste im
Ausschnitt, feine Dessertkäse: Brie, Neuf-
chateler, Roquefort, Camembert, Kronen-
Frühstücks-, Emmenthaler, Gouda, Edamer
u. s. w. empfiehlt 19734

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke d. Faulbrunnenstrasse.

Telephon 273.

Zum Winterbedarf

sind auf Hofgut Geisberg (frei ins Haus) Sutton Magnum
bonum-Kartoffeln Centner 2 Mt. 50 Pf., Zwiebelkartoffeln
Centner 2 Mt., Flakes nierenartige Salatkartoffeln Centner
4 Mt., feinstes Tafelobst Centner 8 Mt., fünfzig spanische und
italienische Säuer und Säue Stück 2 Mt. zu verkaufen und
werden Bestellungen erbeten.

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend beehre ich mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich, veranlaßt durch den **guten Erfolg und die günstige Aufnahme** seitens des Publikums, deren sich meine gleichen in anderen Städten von mir seit kurzem eingeführten Geschäfte erfreuen, auch am hiesigen Platze unter der Firma

„Erster Wiesbadener 30-Pf.-Bazar“

Ellenbogengasse 10.

ein solches Verkaufslokal heute eröffne.

Es unterscheiden sich meine Geschäfte dadurch von sonstigen Bazaren, daß ich nebst **Knurz-, Galanterie-, Spiel- u. Bijouterie-Waaren**, welche in staunend großer Auswahl und Preiswürdigkeit führe, mein Hauptaugenmerk darauf richte, **für den enorm billigen Preis von 30 Pf.** dem geehrten Publikum den Ankauf von sämtlichen nur denkbaren

Haushaltungs-Gegenständen

zu ermöglichen. So kauft man bei mir **für nur 30 Pf.** Sachen, die bisher kaum unter 50 Pf. zu haben waren, wie: Kaffee- und Zuckerbüchsen, Wachs- und Puzkasten, Salz- u. Mehlfässer, Gewürzschränke, Bürstenkasten, Lampen, Reibeisen, Durchschläge, Rehrbleche, Messerpuzbänke, Mudelrollen, Fleischhammer und tausend andere Artikel.

Bedeutende Auswahl in Glaswaaren:

Wasser-, Wein- und Schnapsgläser, 1, 2 und 3 Stück für 30 Pf., Zuckerschalen, Butterdosen, Wasser- und Sturzflaschen, Fischgläser, Käseglocken, Bierkrüge, Pincenez, optisch geschliffen, für jedes Auge passend.

Nechtes Emaillir-Geschirr:

Casserolles, Omelettepfannen, Kochtöpfe, Suppenlöffel.

Specialität: Steingut- und Porzellan-Waaren.

Waschbecken, Salatiären, Haushaltungskannen, Del- und Essigkrüge, Milchkrüge, Tassen, Teller u. u.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Mein hiesiges Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlend, zeichne mit Hochachtung

A. Münzer,

Nachen: Großkölnstraße 35.

Dortmund: Westenhellweg 130.

Wien: Breitestraße 83, Eigelstein 104, Glockengasse 3.

Ellenbogengasse 10. Wiesbaden: Ellenbogengasse 10.

Äpfel, verschiedene Sorten, Wiesbäden fortwährend
Nerostraße 44, 1. Et.

Alle Sorten Äpfel für den Winterbedarf zu haben
Nebenstraße 6. 19091

Obst. Hochf. Tafelbirnen, Hochbirnen, Äpfel in all. Sorten
bill. zu haben Niederstraße 9 (Rondel).

Schöne geklückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten)
billigst z. h. Frankenstraße 4. 19071

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Grundstück (1 1/2 Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch
als Baugrund sehr geeignet. Anfragen unter N. D. 628 befördert
der Tagbl.-Verlag. 19316

Ein noch neueres **Haus** mit 4 Wohn. & 3 Zim., in an-
genehmer Lage, 2000 Mk. Miete bringend, will Besitzer für
32,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahl. verkaufen oder auf ein
Haus mit größerer Wohnung im fäbl. Stadthaus tauschen.
Näh. durch Herrn Jos. Emand, Al. Burgstraße 8. 19907

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau
Wilhelmstraße 15. 19783

Ein hübsches in bestem Zustande befindliches Haus, in der
Nähe der Lannusstraße, mit Doppelwohnungen, großem
Hof und Garten dabei, zu jedem Geschäftsbetriebe darin
geeignet, wegen Zierbefalles preisw. zu verkaufen. Gef.
Offerten unter G. A. 14 an den Tagbl.-Verlag. 20120

Tausch.

Ein Haus in bester Lage in Frankfurt a. M., vermietet, ist gegen N.
Villa billig unter günstigen Bedingungen zu vertauschen. Offerten
unter N. D. 120 an den Tagbl.-Verlag.

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphstraße 59. 19056

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18466

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20-23,000 Mk. sind sof. gegen 1. Hypoth., auch
f. außerh., v. geg. ganz vorz. 2. Hypoth. & 4 1/2 %
zu verleihen durch Lud. Winkler, Karlstraße 13, Part. 20110

5-10,000 Mk. nach der Landesb. auszuliehen. Näh. Tagbl.-Verl. 20110

40-45,000 Mk. auf gute 2. Hypothet., auch getheilt, auszu-
leihen. Gef. Off. u. N. D. 115 an den Tagbl.-Verl. 20121

10-12,000 Mk. auf gute 2. Hypothet. auszuliehen. Gef. Off.
unter J. F. 118 an den Tagbl.-Verlag. 20125

Capitalien zu leihen gesucht.

75,000 Mk. gesucht, 1. Object von 100,000 Mk. Tage Geld-
Stadt zu 4-4 1/2 % bei pünktlicher Zinszahlung. Off. unt. N. D. 11
an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 19580

65-70,000 Mk. als 1. Hyp. & 4 1/2 %, 28,000 Mk., noch nicht
1/2 der Tage, & 4 1/2 %, 15,000 Mk. 2. Hypothet. & 5 %
10,000 Mk. u. 3000 Mk. 2. Hypothet. & 5 % gesucht. Näh.
kostenfrei d. Lud. Winkler, Karlstraße 13, an d. Rheinstr.

6000 Mk. gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter
N. D. 538 an den Tagbl.-Verlag. 19310

26-27,000 Mk. auf g. 1. Hypothet. v. pünktl. Binsz. zu leihen gesucht d.
N. Linz, Manergasse 12. 18912

5-6000 Mk. auf gute Nachhypothet. zu 5-5 1/2 % Zinsen von
einem vermögenden Mann gesucht. Gef. Offerten unter
G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag. 20124

5-6000 Mk. werden auf ein prima Object als Nachhypoth. gegen gute
und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter A. F. 111 an
den Tagbl.-Verlag erbeiten.

16,000 Mk. gegen 1. Hypothet. (1/2 der Tage), zu 5 % Zinsen
gesucht. Gef. Off. u. N. D. 118 an d. Tagbl.-Verl. 20123

Geheger Gutselgenthümer und Inhaber altrenommirten Geschäfts
sucht zur vollständigen Renovation desselben auf kein schuldenfreies
Immob. im Werthe von ca. 14,000 Mk. 3-4000 Mk. zu leihen.

Solide Anerb. ohne Agenten u. N. D. 123 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

6000 Mk. u. 3000 Mk. gegen gute Nachhypotheten von einem
soliden Geschäftsmann zu 6 % Zinsen gesucht. Gef. Off.
unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag. 20122

Miethgesuche

Zum 1. April 1894

eine Wohnung, 1. Etage, in der Kirchgasse, Friedrichs, Louisen-, Markt-
oder Bahnhofsstraße von kinderlosen Leuten zu mieten gesucht. Gef.
Off. mit Preisangabe unter F. F. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne ruhige Pente

f. sofort Barterre-Wohnung n. d. Kurgarten, fünf Zimmer, Beigelaß,
Veranda, Gärten. Bis 1200 Mk. Offerten unter U. D. 85 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein gut möbl. Zimmer (Sonnenseite), 15 Mk., gesucht.
Offerten unter N. D. 98 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, der hier in Stellung, sucht einfach möbl.
laub. Zimmer, sep. Eing., ungenirt u. billig, Nähe Schau-
spielhaus. Off. nur mit Preis u. V. F. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht zum 14. October ein
einfach möbliertes Zimmer im
Breite von 10 Mk. Off. u. N. D. F. 112 an den Tagbl.-Verlag erb.

Möbliertes Zimmer mit Pension, möglichst mit
Familienanschluss, für ein junges Mädchen gesucht.
Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Emmerstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Grathstraße 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. 19914

Pension Albany,

Kapellenstraße 2, 19965

in unmittelbarer Nähe vom Kurbrunnen und Kurhaus.
Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Pension f. An- u. Ausländerinnen Rheinstraße 18. 20109

Pension. Lannusstraße 1, im Berliner Hof, schöne Subimm.
mit Pension. Br. maß. Zwei Pers. sehr vorthelhaft.

Lannusstraße 13, 1 St.,

Gefe der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

In f. gebild. Familie finden Ausländer gute Pension.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19756

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Möblierte Villa (beste Anlage) ganz oder getheilt zu
verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20017

Geschäftslökhale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst 1 St. 18237

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit
Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Willh. Fackert,

Bädermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Ein im Centrum d. Stadt günstig gel. gr. Lokal, w. f. vorz. f. Wein-
lager und Verkauf eignet, sofort zu vermieten. Offerten unter
N. D. 10 postl. Schützenhofstraße. 18401

Comptoir-Zimmer Webergasse 3 von Müller abzumieten. 19800

Wohnungen.

Adelshaldstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 19188

Adlerstraße 13 2 Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu vm. 20048

Albrechtstraße 35 4 Zimmern, Salon, Küche und
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Bismarck-Ring 1 (Allee-Seite) 4 Zimmer u., elegant eingerichtet, fogl.
oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 19286

Dohlemerstraße 12 eine Barterre-Wohnung, 3 große Zimmer, alles
Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 20135

Villa Emserstraße 28 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 19635
Feldstraße 9 ein Zimmer mit Küche, 1. Stock, auf 1. November zu vermieten. Näh. 1 St. l. 19776
Grabenstraße 20 sind 2 Zimmer im Dachstock nebst Keller sofort zu vermieten. 20053
Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Wiegengasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Miete entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13212

12. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Vordere Karlstraße zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12. 20136

Kirchhofgasse 5, Dach, Stube und Küche an einzelne Person zu vermieten. Näh. im Schillinghof. 19927

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. l. oder beim Eigentümer **Joh. Syben**, Viebricherstraße 1. 18717

Worichstraße 32 eine Manjardwohnung an eine kinderlose Familie für den Preis von 160 Mk. auf gleich zu vermieten. 19814

Mengasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Dranienstraße 25, Hth., abgechl. Manjardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20133

Duerstraße 3, 3 St. r., 2-3 leere Zimmer, Mansarde und Keller, ohne Küche, zu vermieten. 16809

Steingasse 35 ist eine Frontpav.-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Besier**. 17342

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Villa Wallmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße 32. 18087

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Wohnungen:

3 bis 4 Zimmer mit Küche, möblirt oder unmöblirt,
 2 Zimmer und Küche,
 1 Zimmer mit Küche,
 Manjardwohnungen etc.

sofort zu vermieten Weisbergstraße 18. 19905
 Wegen Uebergang drei Zimmer und Küche sofort billig zu vermieten. Zu erfragen Ellenbogengasse 10, 2 St. l.

Sofort Vorderwohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zu verm. Schwalbacherstraße 17, 1. Et. Friedrichstraße. 20133

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, eingerichtete Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 19682

Weisbergstraße 4, Bel.-Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19846

Mäurerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., sind 4 schöne Zimmer oder 6 Zimmer mit Küche, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Bäder im Hause.

Fein möblierte Wohnung, einzelne Zimmer mit und ohne Pension Gr. Burgstraße 8, 1.

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf- fahrt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 8. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaufe (Eingang Sonnen- bergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adlerstraße 38, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18861

Albrechtstraße 31, Bel.-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18747

Albrechtstraße 33 a. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Altbrechtstraße 37, 1. ein möbl. 3. mit voller Pens. zu v. Näh. Part.

Bertramstraße 11, 5. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371

Bleichstraße 1, 1 St., ein schön, sowie ein einfach möbliertes Zimmer- sojaleich zu vermieten. 17178

Bleichstraße 19 schön möbliertes Parterre-Zimmer halb zu vermieten. 19448

Blücherstraße 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19448

Gr. Burgstr. 3, 1. ein fein möbl. Zimmer, möglicht, auf dauernd, billig zu verm. 18600

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16945

Dambachthal 6 b, 2. Et., schöner Salon mit Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 19582

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus Part., möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.

Dohheimerstraße 12, Bel.-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abchluss), Burischengelag, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohheimerstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17488

Frankenstraße 25, 3, zwei schöne möblierte Zimmer und eine leere Man- jarde auf sofort zu vermieten.

Goldgasse 2 a, 3 (Deutscher Hof), ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 19760

Goldgasse 5, 2 St. links, abgechl. schön möbl. Zimmer mit Kasse billig zu vermieten. 20126

Grabenstraße 26, 2. möbl. Zimmer sof. an einen Herrn zu verm. 20107

Säuerstraße 5, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension an Herrn zu verm.

Sellmundstraße 54, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18604

Kayellenstraße 5, 1 r., 2 möbl. Zim. mit u. ohne Pen

Karlstraße 3, 1. Et., fein möbliertes Zimmer billig zu verm. 20069

Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18902

Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 19595

Lehrstraße 16, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782

Louisenstraße 2, 1. St., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 1 St., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 2, 1 St., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 5 gut möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Gartenhaus, Parterre l. 19629

Louisenstraße 43, 2 L., möbliertes Zimmer zu vermieten. 17995

Mäurerstraße 11 ein freundl. einzach möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Michelsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Michelsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152

Nerostraße 10, 1. St., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer billig zu verm. 19711

Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerostraße 21 Zimmer mit einem und zwei Betten. Privat-Mittagstisch.

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Mengasse 15, 1 l., im Mohn, ein ungenirt. gut möbliertes Zimmer sofort vermietbar. Flur-Eingang separat. 20089

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19578

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Zimmer, ev. Pension. 19298

Dranienstraße 8, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164

Platterstraße 20, l. schönes geundes möbl. Part.-Zim. z. verm. 18491

Duerstraße 1, Part. l., ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 19293

Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinstraße 20, Bel.-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Louisenstraße 2, 1. 18598

Rheinstraße 45, 2, neben Artillerieklaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631

Rheinstraße 62, 3, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18632

Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474

Zimmer
be, mit
sofort
Pension
Auf-
agen-
19001

etc.

oumen-
b 14),
17991
18961
18747
14177
Wart.
16371
Zimmer:
17178
er bald

19448
ögl. d.
18600
mer zu
16945
sofort
19882
it oder

Paffen
19746
17488
Man-

er ohne
19760
Kaffee
20126
20107
berm.
er ohne
18604

20069
18902
19281
19956

er mit
19596

17782
en.
Zimmer

berm.
19629
19795
nietzen.
17767
19902
15182
19711
19246
Bettten.

18590
sofort
20089
möbl.
r zwei
tten in
19578
19298
17164
18491

inet zu
19293
Näh.
15290
berm.
18598
18927
17631
18632
er mit
18474

Sealgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne
Kost an Herren zu vermieten. 19799

Schulberg 9, 1. St., zum 15. October schon möbliertes
Zimmer billig zu vermieten. 20137

Schulberg 21, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329

Schulbergstr. 2, 3. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schwalbacherstr. 30, 2. St. (Alteiler), 2 möbl. Z. z. verm. 15503

Schwalbacherstr. 34 gesunde schön möbl. Parterrezimmer
(auf Wunsch Pension) zu vermieten. 19001

Schwalbacherstr. 63, 2. St. l., ein möbl. Zimmer
sofort billig zu verm. 18982

Taunusstr. 43 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig
zu vermieten. 19001

Waldmühlstr. 22 ist 1 Z. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19808

Walramstr. 12 kann ein junger Mann Theil nehmen an einem
schön möblierten Parterre-Zimmer. 20025

Weilstr. 18, 1. Tr., schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 14662

Weilstr. 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 16857

Weilstr. 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 19838

Weilstr. 8, 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 19838

Weilstr. 8, 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 19838

Wilhelmstr. 12, Zimmer zu vermieten. 16758

Worthstr. 2, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn
zu vermieten. 20114

Worthstr. 3, Bel-Etage, ist ein möbl. Zimmer zu 16 Mk. monatlich
auf 15. October zu vermieten. 19754

Worthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Peni. bill. 17474

Zimmermannstr. 5, 2. Tr. r., ein möbl. Zimmer an einen soliden
Herrn zu vermieten. 19647

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstr. 7. 17982

Ein bis zwei große helle Zimmer, Eingang separat, mit oder ohne Möbel,
auch einzeln zu verm. Webergasse 37, Eing. Sealgasse 1, 1. St. l. 19852

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbl. Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten Dänenstr. 2, 2. St. r.
Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.
Gmferstr. 40, Metzger. 17910

Junger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht Franken-
str. 10, 1. St. r. 20094

In der oberen Zahnstr. ist ein hübsch möbliertes Zimmer, event.
mit Pension an ein Fräulein, welches das Conservatorium besucht
oder an eine Lehrerin preiswürdig zu vermieten. Anfragen werden
an T. D. 94 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Einjährige passend gut möbl. Zimmer in der Nähe bei der Kaserne
Louißenstr. 43, 3. St. links. 18934

Ein heizbares Zimmer auf gleich oder später möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. Näh. Dranienstr. 23, Hth. 2 Tr. r.

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 18732

Ein gut möbliertes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 19764

Goldgasse 5 möbl. Manfarge zu vermieten. Näh. 2 St. links. 20127

Dranienstr. 16, 2. l., e. heizb. Manf., möbl. od. unmöbl. zu verm. 20127

Albrechtstr. 37 erh. zwei reinf. Arb. Kost u. Logis. Näh. Bäckerl.
Weichstr. 3, 1. erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19805

Weichstr. 35, Hth. 2. erhalten zwei junge Leute schönes Logis.
Dohheimstr. 20, Hth. 1 St. r., erhalten zwei reinf. Arbeiter
gutes Logis mit oder ohne Kaffee. 18658

Frankenstr. 10, 3. St., erh. anst. Arb. b. schönes Logis. 18658

Hellmundstr. 24, Part., erh. junge Leute Kost und Logis. 17429

Hellmundstr. 35, Hth. 2 r., erh. anst. j. M. Kost u. Logis. 19599

Hellmundstr. 40 finden zwei Fräulein Kost und Logis. 19599

Hellmundstr. 54, Part. l., erhält anst. Herr Kost und Logis. 19562

Hermannstr. 7 findet ein junger Mann Logis. 19562

Morikstr. 12, Mittelb. 1 St. l., erhalten
j. Leute Kost u. Wohnung. 19562

Nerofstr. 34, Hth. 1 St. r., erh. anständige Leute Kost und Logis.
Schwalbacherstr. 33, Bdh. Dachl., können zwei anständige Arbeiter
Logis erhalten. 19547

St. Schwalbacherstr. 9, 1. erh. eine Verkaufl. bill. Kost u. Logis.
Walramstr. 12 können zwei saubere junge Leute Kost und Logis
erhalten. 20024

Weilstr. 7, 1 St., erh. bess. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963

J. M. f. v. St. u. L. erh. (p. B. 9 M.) Dranienstr. 23, Hth. 2 r. 18765

Reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Schwalbacherstr. 51, im Laden.
Zwei reinf. Arb. erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 19523

Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Weilstr. 12, Laden. 19547

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gmferstr. 25 ein großes Zimmer mit Kochherd für gl. zu vermieten.
Morikstr. 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.)
auf gleich oder später zu vermieten. 18969

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. Näheres
Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres
Hellmundstr. 39, 2. 20128

Gustav-Adolfstr. 13, 3 r., eine schöne Manfarge zu verm. 20095

Seidenstr. 4 eine schöne heizbare Manfarge zu vermieten. 19983

Dirichstr. 5, 1 l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391

Dranienstr. 3, Part., schöne heizbare Manfarge zu vermieten. 19910

Dranienstr. 3 eine Manfarge zu vermieten. 19239

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabebands im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgehalte und Dienstangeboten, welche in der nachher erscheinenden Nummer des Wies-
badener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg. von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin

für Kurzwaren gegen hohes Salair gesucht. Offerten u. O. D. 630
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19503

Modistin, welche gut garniren kann, gesucht 19887

Markstr. 24.

Modest. Lehrmädchen aus besserer Familie gesucht.

A. Wolff, St. Burgstr. 10.

In meinen Verhältnissen für Knaben-Anzüge finden

tüchtige Näherinnen

dauernde Beschäftigung.

Emil Landsberg, Louisenstr. 43, 1

Eine tüchtige Maschinennäherin für Weißzeug gesucht. Zu erfragen
bei Fr. Becker, Maschinengeschäft, Kirchstr. 11.

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich er-
lernen Gr. Burgstr. 10. 17463

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelm-
str. 36, Blumenladen. 18007

Ein bess. Monatsmädchen für häusl. Arbeit wünscht Karlsruh. 33, 1 r.

Gesucht ein gewandtes Monatsmädchen (nicht so jung) für
Verrichtungshaus von 9-12. Näh. Bureau Germania.

Ein Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht Kleine
Burgstr. 6.

Putzfrau für einige Tage in der Woche Walramstr. 21
Jemand zum Bedienen gesucht Nerostr. 36. 19791

Junges ordentliches Mädchen tagsüber zu zwei Kindern
gesucht Nerostr. 28, 1.

Mädchen für den ganzen Tag gesucht Waldmühlstr. 22.

Ein solides gewandtes und zuverlässiges junges Mädchen mit
guten Zeugnissen f. gegen Verrichtungen das Kochen gründl.
erlernen Dänenstr. 2, 1 links.

Küchenhaushälterin, w. die Sotellische verst., Hotel n. Resta-
urantköchin, hoh. Lohn, f. sof., zwei perf. Herrschaftsköchin.
(35 Mk.), eine f. bürgerl. Köchin, drei gedieg. Alleinmädchen,
w. kochen f., besseres Hausmädchen, evangelisch, Weißzeugm.,
in Hotel sucht Ritter's Bür., Joh. Ldb. Webergasse 15.

Gesucht feine herrschaftl. Köchin,
welche auch Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstr. 8a.

Sofort perfecte Köchin ge-
sucht Möcklerstr. 14.

Perfecte Köchin gesucht. Vorm. 9-11, Nachm. 5-7 Uhr
Gaimernweg 7.

Eine Herrschaftsköchin

wird auf sofort gesucht. Näh. Mosarstr. 8.

Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, im Laden,
sucht eine gute Köchin f. eine bessere kleine
Familie nach Düsseldorf (Vorkochung hier), eine Küchen-
haushält., zwei aug. Köchinnen f. ausw. Hotel-Restaurant,
Herrschafts- und Pensionsköchinnen, eine deutsche Bonne
u. zehn Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit gegen h. Lohn.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditor. 16585

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601

Dranienstr. 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 19325

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstr. 15. 19649

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstr. 10, Laden. 19804

Gesucht auf halben October ein solides tüchtiges
Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann,
Gustav-Freitagstr. 1.

Mädchen gesucht Dranienstr. 38, Part.

Ein reinf. zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Karlsruh. 30. 20040

Für sofort ein Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 10,
im Milchgeschäft. 20028

Ein durchaus tüchtiges gewandtes

Zimmermädchen

mit guten Empfehlungen auf gleich gesucht Sonnenberger-
str. 23, Villa Royal.

Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen, ein Kinderfräulein
zu groß. Kindern, eine gute Kammerjungfer, ein Fräulein
zur Stütze der Dame im Haushalt, ein Alleinmädchen zu
einer Dame, w. die Küche verst., eine Köchin f. eine Pens.,
zwei Zimmermädchen für Hotel und eine für Pension und
Monatsmädchen. Bureau Germania, Dänenstr. 5.

Gesucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Zimmermädchen und Solche, die bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 46, 8th.

Ein braves Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, am liebsten vom Lande, wird für leichte häusliche Arbeit sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20078

Ein starkes reinliches Mädchen gesucht Grabenstraße 6. ordentliches Mädchen gesucht Philippsbergstraße 29, 2.

Ein sauberes Hausmädchen, welches in Hausarbeit erfahren, fleißig und sauber ist, servieren und Handarbeit kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20086

Ein besseres Hausmädchen, welches im Hand- und Maschinennähen geübt ist und die Pflege eines dreijährigen Kindes etwas mit übernimmt. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 20098

Gesucht ein junges Mädchen, welches schneidern und büg. kann (muß noch nicht geb. haben), nach ausw. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen vom Lande, 15-17 Jahre alt, gesucht Parkweg 6.

Einfaches tücht. Mädchen für H. Familie gesucht Schachtstraße 4, 1 St. Gesucht ein tüchtiges Mädchen zum Servieren Metzgergasse 14.

Ein Mädchen für Morgens gesucht Kirchgasse 13, 2.

Ein einfaches Mädchen für Küchenarbeit gesucht Langgasse 36.

Gesucht n. Darmstadt sof. ein Alleinmädch., sow. ein bes. Kindermädch. zu einem 1 1/2-jähr. Kinde (ausw.). Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine junge französische Gouvernante zu einem zehnjährigen Kinde gesucht Kapellenstraße 10, Part.

E. L. Landm. w. b. g. Lohn a. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Gebild. Mädchen als Stütze im Haushalt u. zu der Beaufsichtigung von drei Kindern nach auswärts gesucht. Fam.-Anschluß gew. Näh. Adelsheidstraße 64, 2.

Gesucht Küchenmädchen für bess. Haush., g. St. Bür. Varenstraße 1, 2.

Gesucht zwei einfache kräftige Hausmädchen, sowie ein im Kochen bew. Alleinmädchen zu einj. Dame sofort.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine flotte Kellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Eine tüchtige Witwe vom Lande sofort gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 19984

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gepflichtete musikal. Erzieherin sucht unt. bes. Anspr. Stelle. Off. unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Internationales Placirungs-Büreau (Frau Reiz), Adlerstraße 6, Part., empfiehlt eine Erzieherin tagsüber für franz. und engl. Stunden, eine Haushälterin, eine gute Herrschaftsköchin, ein Alleinmädchen, eine Krankenpflegerin.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung bei einer alleinstehenden Dame als Gesellschafterin und Pflegerin. Dasselbe würde auch hundertweise einer Dame vorlesen. Offerten unter U. E. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Eine f. Dame sucht Beschäftigung in feinen u. einfachen Handarbeiten. Zu erfragen Geisbergstraße 24.

Ein br. Mädchen sucht Wäsche u. Putz-Beschäftigung. Varenstraße 1, 2.

Eine Frau und ein Mädchen suchen Monatsstellen. Römerberg 33.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 59, 3.

Junge reinliche Frau sucht Monatsstelle. Elisabethenstraße 19, Sonter.

Ein geb. Frä. sucht Stellung in besserem Hause als Pflegerin, g. Zeugn. vorh. Näh. Blücherstraße 10, 3. Etage rechts.

Eine Haushälterin, Köchin, Haus- und Alleinmädchen, ein Hausbursche suchen Stellen. Näh. bei Fr. Hellerbach, Blücherstraße 12.

Köchin sucht Ausbühlsstelle. Näh. Nerostraße 11, 1 St.

Herrschaftsköchin Seitenbau 3 St.

Fein bürgerliche Köchin, gute Zeugnisse, Haus- und Alleinmädchen empf. Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2 St.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sucht Stelle zur Ausbühls auf sofort. Steingasse 35.

Empfehle tücht. selbstst. Köchin, Hausmädch., f. gew., g. R., sow. Alleinmädchen, vierjähr. B., g. auch als Hausmädch. Bür. Varenstraße 1, 2.

Eine pers. Herrschaftsköchin mit guten Zeugn. sucht zum 15. Oct. Stelle. Näh. Römerberg 15, 2 St.

Köchin, Centr.-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gebildetes Fräulein

aus guter Familie sucht Stellung zur Erziehung der Kinder u. als Stütze der Hausfrau. Dasselbe ist in allen feinen Handarbeiten geübt, musikalisch gebildet und kann Kinder in allen Schulfächern u. Sprachen unterrichten. Näh. Leiferstraße 16, 2.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle. Näh. bei Herrn Niekte, Reumühle, Hessische Ludwigsbahn.

Ein solides Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle am liebsten allein in einem kleinen gut bürgerlichen Hause. Näh. bei Frau Kuhl, Varenstraße 2, 1 links.

Tüchtiges Hausmädchen, bewandert im Nähen, Bügeln und Servieren, sucht Stelle in bess. Hause. Näh. Geisbergstraße 10, Part.

Zwei junge Mädchen suchen Stellen in einem besseren Hause. Friedrichstraße 28.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect kochen kann und jede Handarbeit versteht, sucht Stelle. Geisbergstraße 20, Part.

Mädchen vom Lande sucht Stelle. Dranienstraße 29, 3 Tr.

Geb. i. Dame aus f. Familie, musikalisch, der englischen u. franz. Sprache mächtig, sucht für den Winter Stellung bei einer Dame, Familie mit Kindern oder als Reisebegl.

gegen freie Station ohne Salair. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 20108

Ein geübtes Mädchen mit guten Empfehlungen, welches bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarb. erf. ist. f. St. Dranienstraße 31, 8th. 1 r.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründl. versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 35, Frontpfeile.

Einfaches tücht. Mädchen (beisens empf.) sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Tüchtiges Mädchen, von seiner Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2 St.

Ein älteres kräftiges Mädchen sucht Stelle für bürgerliche Küche u. Hausarbeit als Alleinmädchen oder als Köchin in einem Hotel. Näh. Römerberg 39, Part.

Tüchtiges Mädchen mit g. Zeugn., welches kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, empfiehlt Müller's Bureau, Webergasse 14, 1.

Ein anst. junges Mädchen sucht Stelle. Röderstraße 17, 2 St.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 14, Frontpfeile.

Ein bes. Kindermädchen u. Stelle. Bür. Varenstraße 1, 2.

Tücht. braves Mädchen (gute Zeugnisse), zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kähler, Friedrichstraße 45, Seitenb. 1 St.

Empf. mehr. einf. Haus- u. Alleinmädch. in Geschäftshäusern, zwei gew. bei u. Kaffeeköchinnen, Wäschefrauen, angeh. Jungfer. Ritter's Bür. (Zap. Lsh), Webergasse 15.

Ein geb. Mädchen, in Küche und Haus durchaus erfahren, sucht Stelle als Stütze oder Führung eines kleinen Haushalts. Näh. im Paulinenstift.

Eine gefehrte gute fein bal. Köchin, sowie ein feiner. Zimmermädchen mit fäuf. u. dreij. Zeugn., u. zwei einf. fleißig.

Mädchen empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesunde Witwe sucht bald. Schänke. Näh. Goldg. 17, Spegereihandl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Installateure,

selbstständige Arbeiter, gesucht. 19524

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Dranienstraße 40. 19665

Gesucht ein tüchtiger selbstständiger Schlosser beim Schlosser Wack, in Sonnenberg.

Wochenende gesucht Schwalbacherstraße 9, 1.

Tücht. Hotel-Restaurant, jungen flotten Restaurationskellner, angeh. Küchenmädch., tücht. Hotelhausbursche, 25-28 J. alt, einen Hausburschen, w. serv. f. für ein Mainzer Herrschaftshaus u. einen jg. fr. f. Burschen als Commissionär für ausw. Hotel f. Grünberg's B., Goldg. 21, Lab.

Junge Leute im Alter bis zu 17 Jahren finden in unserer Spinnerei lohnende Beschäftigung. 20075

Schierstein a. Rh. Rheinische Spinnwebfabrik.

Zum Bierfahren sucht eine hiesige Brauerei einen zuverläss.

nüchternen Antscher. Gute Zeugn. Bedingung.

Offerten unter U. E. 102 an den Tagbl.-Verlag. 19999

Gesucht zum 15. October ein militärfreier Diener mit g. Zeugn., der servieren kann (bevorzugt solcher, der Gartenarbeit versteht), Kapellenstraße 33, von 9-10 und 2-3 Uhr.

Ein junger Hausbursche auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 19555

Ein braver Hausbursche gesucht bei Joseph Poulet. 19923

Ein jüngerer kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. 20083

Mch. Adolf Weygandt, Eisenwaren-Handlung, Ecke der Weber- und Saalgasse.

Ein Laufbursche gesucht Paulbrunnenstraße 9, Kaden. 20045

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter sucht unter bes. Anspr. Stellung. Br. Zeugn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19972

Ein junger Mann, 16 1/2 Jahr, sucht Stelle als Schreiber. Näh. Kirchgasse 11 bei Hrn. F. Becker.

Mit g. Empf. pers. Diener, gelernter Gärtner, Soldat gew., w. Stelle als solcher oder als bes. Hausdiener. Off. unt. w. w. Paulbrunnenstraße 4, 2 Tr. erb.

Diener, solid, fein geb., mit langj. Zeugn., beste Empf., sucht Stelle ohne Gehaltsanspr., sieht nur auf gute Behandl. Näh. Schulgasse 1, 2 r.

Ein junger kräftiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Adlerstraße 23, Part. 1.

Einem gewand. Herrschaftskellner (28 Jahre), nüchtern, zuverlässiger Mann, empf. Bureau Germania, Käfergasse 5.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum.

Liefert
sehr preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 6. October 1893.

Adler. Striener, Kfm. Berlin Hartz, Fr. Rent. Detmold Obermann, Frl. Detmold Obermann, Stud. Detmold Forstmann, m. Fr. Linz Pohl, Kfm. Berlin Guntz, Kfm. Cassel Lillienfeld, Kfm. Cöln Zimmermann, Fr. Cöln Zimmermann. Cöln Rasch, Kfm. Cöln Thorey, Kfm. Berlin Rotter. Berlin	Belle vue. Borchardt, m. Fr. Berlin Hotel Bloek. von Scholl. Potsdam Müller-Schenk, Fr. Cassel Central-Hotel. Hagenmey. Cöln Hopfmann. Cöln Reyn, m. Fr. Marienberg Lamm, Kfm. Berlin Cölnischer Hof. Fhr. v. Barnekow. Berlin Deutsches Reich. Kaufmann, Rent. Frankfurt Hiedler, Kfm. Bonn Widerstein, Kfm. Höchst Fromm, Kfm. Berlin Engel. Kötter, m. Fr. Barmen Einhorn. Peters, Frl. Rent. Friedland Schwabe, Kfm. Frankfurt	Danziger, Kfm. Hannover Calenberg, Kfm. Eschwege Adler, Kfm. Flacht Linsenmayer. Hannover Böttlinger, Kfm. Frankfurt David, Kfm. Frankfurt Bräutigam, Kfm. Iserlohn Rosenbusch. Mannheim Hahn, Kfm. Dresden Schader, Kfm. Remscheid Heymann, Kfm. Cöln Eisenbahn-Hotel. Botalla, m. Fr. Kattowitz Zeller, Kfm. Aschaffenburg von Rosenberg. Hamburg Loewenthal, Dr. Berlin Feuchtranger. München Grüner Wald. Graf, Fbkb. Kaiserslautern Quilitzsch, Kfm. Leipzig Henigfeld, Kfm. Crefeld Hotel zum Mann. Staudenmüller. Stuttgart Scheid, m. Fam. Barmen Borzo, Weinändler. Erpel Hotel Nappel. Rieger, Techn. Duisburg Hofmann, Kfm. Mainz Nassauer Hof. Kinen, Frl. m. Bed. Paris Müller, Fr. Paris Vogelsang, m. Fr. Paris v. Heemstra. Arnheim von Bismark. Berlin Curanstalt Nerothal. Lorié, Dr. Utrecht	Michaelis. Berlin Asch, Frl. Berlin Hotel du Nord. Krumpitz. Göttingen Ottmann, Apoth. Neustadt Feustmann, Maler. München Nonnenhof. Wittebann. Mannheim Madler. Mannheim Jonghaus, Kfm. Barmen Rönnau, m. Fr. Zwickau Weitzenkorn. Giessen Düllberg. Grossbreitenbach de Pinte, Weinh. Haag Basoche, Kfm. Strassburg Bacher, Kfm. Hamburg Balzer, Kfm. Ems Scharut, Kfm. Höhr Pfälzer Hof. Gruber, Lehrer. Allendorf Promenade-Hotel. Hildmann, m. Fr. Frankfurt Henn, m. Fam. Frankfurt Weber, Offizier. Graudenz v. Fischer, Frl. Petersburg Emmenkel. Michelwitz Baron Baumbach. Bruchsal Eloesser, Kfm. m. Fr. Berlin Zur guten Quelle. Nunzinkoff, Kfm. Cöln Frank, Kfm. Cöln Keller, Frl. Frankfurt Rhein-Hotel. Betes, m. Fr. Liverpool Wilcke, Kfm. Berlin Esberger. Hannover	Hotel Rheinfels. Berlin, Hauptm. Barmen Jäger, Lehrer. Korbach v. Stangen, Offizier. Cassel Rheinstein. Müller, Kfm. Montabaur Rose. Oscuard, 2 Frl. Amerika Gussfeld, Prof. Dr. Berlin Lasard, Dr. m. Fr. Nizza v. Kantzow. Stockholm Weisses Ross. Meilicke, Färbereibes. Berlin Zimmermann. St. Avold Weisser Schwan. Harpin, Ing. London Tannhäuser. Moskeirith, Kfm. Palisch Lehrer, Kfm. Stuttgart Vieser, Kfm. Lahr Keusmet, Kfm. Offenbach Marewsky, Kfm. Berlin Romberg, Fr. Rent. Fulda Pagenbach, Rent. Mainz Zimmerschied, Kfm. Ems Menges. Diez Taunus-Hotel. Bräuning, m. Fr. Remscheid Knessel, Fr. Remscheid Schroeter, Kfm. Witten Weber, m. Fr. Schwelm Köhler, Fr. Pyrmont Probst, Fr. Pyrmont Demuth, m. Nichte. Halle Lippmann, m. Fr. Chemnitz Heitkamp, Prof. Norden	Schippers, Fbkb. Rheydt Kohlhaas, Frl. Mayen Opletten, Frl. Poll Hotel Victorin. Grove. London Zündel. Kaiserslautern Upmann, Dr. Düsseldorf Fischer, Justizrath. Berlin Hauswaldt. Burg Lahneck Büsch, m. Fr. Bonn Dop, Kfm. Amsterdam Weiss, Gutsbes. Deidesheim Hotel Vogel. Braun, Kfm. Coblenz Westhoff, Kfm. Sterkerade König, Kfm. Dortmund Hotel Weiss. Mencke, Frl. Ensford In Privathäusern: Grosse Burgstrasse 13. Hagen. Frankfurt a. O. Villa Florence. Irvine, m. Fam. Irland Erholungshaus Friedheim. Gordon Pagan. Schottland Villa Heubel. Krüger-Velthusen, Pfarr. Sobernheim Luiseustrasse 7. v. Stakelberg, Baroness. Friedrichsroda Lautz, Fr. Petersburg Lautz, Frl. Petersburg Taunusstrasse 57. Nizza, m. Fr. Blankenberg
---	--	--	---	---	---

Schloß Fenetränge.

(Schluß.)

Ein Roman aus den Vogesen von G. Ester.

(Nachdruck verboten.)

Mehrere Tage waren vergangen. Bourgeois, der Wirth zum „Eion d'or“, war zur letzten Ruhe bestattet, die Gefangenen, der alte Zigeuner-Josef und Josef Schmidt, waren in das Gefängniß nach Straßburg übergeführt worden; von Marianne hatte man keine Spur entdeckt, sie mußte mit der Zigeunergesellschaft, welche jenseit der Grenze lagert, davongegangen sein. In Fünftigen trat allgemach die frühere Ruhe und Ordnung wieder ein, wenn auch die Ereignisse der letzten Zeit noch immer eifrig besprochen wurden. Hauptächlich aber bildete das traurige Geschick des Herrn de Fenetränge jetzt den Gesprächstoff. Auf den Tod verwundet lag der junge Herr droben im Schloß, und was das Wunderbarste war, die Tochter des deutschen Fabrikanten wich kaum von der Seite seines Lagers. Sie theilte sich mit dem General und Madame Justine in die Pflege des Verwundeten. Wenn man den Maitre Anatole fragte, wie es droben gehe, dann machte der alte Grenadier ein gar verschmitztes Gesicht, zuckte die Achseln und meinte: „Liebe ist die beste Medizin, und ich denke, wir bringen monsieur le capitaine noch einmal auf die Beine.“

Im Schloß herrschte tiefe Ruhe. Henri de Fenetränge lag in tiefem Schlummer auf seinem Lager. Der Arzt hatte soeben das Zimmer verlassen, und Gisela saß allein am Bett des Kranken, mit leichter Hand eine zudringliche Fliege abwehrend, welche immer wieder die blasse Stirn Henris aufzusuchen strebte. In das Herz Giselas war neue Hoffnung eingezo-gen. Der Arzt war mit dem

Zustand des Verletzten zufrieden, wenn nicht weitere Komplikationen hinzuträten, so hatte er gemeint, sei der Kranke gerettet. Zugleich mit dieser innigen Freude war aber auch der feste Entschluß in Giselas Herz eingezo-gen, den Geliebten nimmermehr zu verlassen. Sie wußte jetzt, daß er sie liebte und in seinen Augen hatte sie gesehen, welche selige Hoffnung sein Herz belebte. Sollte sie diese Hoffnung aufs Neue täuschen? Sollte sie ihn aufs Neue verlassen, nur der Rettung der Welt wegen, welche über ihr Benehmen die Nase rümpfen würde? Mochte die Welt sie verspotten, sie wollte glücklich sein und glücklich machen! Und ihr Vater? Ja, er war noch sehr zornig und wollte nicht dulden, daß sie den Verwundeten pflegte. Aber sie kannte ihren Vater. Sein Zorn hielt nicht lange vor, und schließlich würde er zufrieden sein, wenn er sein Kind glücklich sähe. Oben jetzt hörte sie des Vaters Stimme im Nebenzimmer. Er unterhielt sich mit dem General und mit dem Arzte in etwas lauter Weise. Leise erhob sich Gisela und schloß geräuschlos die Thür.

Herr Markwardt ging aufgeregt im Nebenzimmer auf und ab, während der General sich von dem Arzte Bericht über das Befinden seines Sohnes erstatten ließ.

„Das ist Alles schön und gut,“ nahm der Fabrikant dann das Wort, vor dem General stehen bleibend, „aber sagen Sie mir nur, was aus dieser heillosen Geschichte werden soll!“

Der General lächelte.

„Lassen wir der Geschichte ruhig ihren Lauf, Herr Markwardt,“ entgegnete. „Wir ändern doch nichts mehr daran, und ich denke, die Geschichte nimmt einen ganz guten Lauf.“

„Aber der Name, der Ruf meiner Tochter?“

„Nun, ich glaube, man wird es einer Braut nicht übel nehmen, wenn sie ihren Bräutigam pflegt.“

„Ja, aber, mein bester Herr General, so weit sind wir doch noch nicht.“

„Aber wir werden bald so weit sein.“

„Meine Tochter kann unmöglich länger hier bleiben.“

„Weshalb nicht?“

„Wenn Ihr Fräulein Tochter den Kranken jetzt verlassen wollte,“ nahm der Arzt das Wort, „dann könnte daraus für den Zustand des Herrn Henri die schlimmsten Folgen entstehen. Nur der liebevollen Pflege Fräulein Gisela und ihrem wohlthätigen Einfluß verdanken wir die rasche Genesung.“

„Sie sehen, verehrter Herr Markwardt, es ist nichts zu machen.“

„Mir wirbelt der Kopf.“

„Er wird schon wieder klar werden. Wenn Sie aber die Form genau beachtet haben wollen, gut — hiermit halte ich im Namen meines Sohnes Henri um die Hand Ihrer Fräulein Tochter Gisela an. — Da, schlagen Sie ein. Sapristi, Herr Markwardt, Ihre Gisela hat es mir altem Manne noch angethan! Und wenn ich auch früher wünschte, daß mein Sohn ein Mädchen aus altblutigem französischem Geschlecht sich zur Gattin erwählen möchte, so bin ich jetzt froh, daß er ein so treffliches, herrliches deutsches Mädchen gefunden hat. Ich wünsche mir wahrlich keine andere Tochter mehr.“

Bei den letzten Worten hatte sich die Thür zum Nebenzimmer geöffnet. Gisela war herausgetreten, um die Herren zu ermahnen, nicht so laut zu sprechen. Sie hatte die letzten Worte des Generals gehört, tief erröthend, mit heftig pochendem Herzen stand sie da und wagte die Augen nicht aufzuschlagen.

„Da sind Sie ja, mein Töchterchen,“ rief der General. „Was sagen Sie zu meiner Werbung, hab ich's recht gemacht?“

„O, Herr General —“

„Nichts mehr von General! Jetzt heißt es Papa! In dem nächsten Augenblick lag sie in den Armen des alten Herrn, der sie liebevoll auf die erröthende Stirn küßte.“

„Nun, Herr Markwardt, wollen Sie noch zürnen?“ Der General hielt Herrn Markwardt die Rechte hin, in welche dieser lachend einschlug, indem er ausrief: „Ich gebe mich gefangen! Diesmal hat Frankreich Deutschland überwunden!“

„Möge kein andrer Kampf und Sieg jemals wieder zwischen den beiden Ländern stattfinden!“ sprach ernst der General.

* * *

Zwei Jahre sind verflossen. Im Thal von Finstingen haben sich große Veränderungen vollzogen. Das alte, halbzerfallene Schloß Fenetränge, jetzt Finstingen genannt, ist zu neuem Glanz erstanden. Die hellen, luftigen Fenster blicken hinaus in den wohlgepflegten Park, an dessen Ende sich in reizvoller, romantischer Umgebung der altersgraue Donjon erhebt. Eine zierliche, eiserne Galerie läuft um die Zinne des Thurmes, auf der eine Fahne lustig im Winde flattert. Im Innern des Thurmes führt eine eiserne Treppe auf die Plattform hinauf, während drunten die dunklen, unheimlichen Gewölbe in romantische Grotten und Höhlen umgewandelt sind.

Auf der Plattform des Thurmes steht Henri de Fenetränge mit seiner jungen Gattin. Liebevoll hat er den Arm um ihre Schulter geschlungen, sie lehnt das blonde Köpfchen an seine Brust, und leuchtenden Auges schauen Beide hinaus in die blühende Landschaft, auf die grünen Wälder und die goldigen Felder, die jetzt wieder zu Schloß Finstingen gehören, wie zu alter Zeit, als die Herren von Finstingen noch unumschränkt herrschten in den Thälern der Vogesen.

Drüben auf dem Abhange erhebt sich noch immer die stattliche Villa des Fabrikanten, und aus der Schlucht nebenan ragen die die dunklen Schläue der Fabrik hervor. Was die wilde Abenteuerlust der alten Herrn von Finstingen verloren, das haben deutscher Fleiß und deutsche Arbeit dem letzten Sproß des alten reichs-

ländischen Geschlechtes zugebracht. Friede und Versöhnung sind eingekehrt in das Thal von Finstingen und das alte Schloß Fenetränge.

Das junge Paar steigt herab vom Thurm und geht Arm in Arm langsam dem neuen Schloß zu. Auf einem von schattigem Gebüsch umsäumten Rasenplatz sitzt ein kleines Bübchen und streckt den Eltern die runden Arme entgegen. Eine Wärterin in der anmuthigen Tracht der elsässischen Landmädchen hebt den Knaben auf und reicht ihn der jungen Mutter. Jauchzend faßt der Knabe nach der goldenen Uhrkette des Vaters.

„Gieb ihn mir, Gisela,“ spricht lächelnd Henri zu seiner Gattin und schwingt den vor Freude aufjauchenden Knaben in die Luft.

„Er gedeiht prächtig,“ meint die Elsässerin.

„Ja, er gedeiht, der erste Herr von Finstingen wieder seit Hunderten von Jahren . . .“

Ueberrascht schaut Gisela zu ihrem Gatten empor. Henri lächelt, dann fährt er fort: „Ich las den Wunsch in Deinem Herzen, Gisela, daß Dein Sohn einen deutschen Namen führen möchte, ich habe Dir diesen Wunsch erfüllt. Ich selbst kann den alten Namen meines Geschlechtes nicht wieder annehmen, es würde pietätlos gegen meine Ahnen und mein früheres Vaterland sein, aber mein Sohn, auf deutschem Boden geboren, er soll wieder ein Deutscher werden, wie seine Ahnen waren, ehe die List französischer Könige uns zu Franzosen machte. Mein und Dein Sohn soll wieder den alten deutschen Namen der Herren von Finstingen zu Ehren bringen.“

„O, ich danke Dir, Henri!“

Gerührt küßt Gisela ihren Gatten, der ihren geheimen Herzwunsch erfüllt, ehe sie ihn ausgesprochen hat.

* * *

Und die übrigen Mitwirkenden in dem Drama, welches sich in dem Thal von Finstingen abgepielt hat?

Zerstreut sind sie in alle Welt. Lieutenant von Ufedom ist in eine entfernte Garnison versetzt worden, Unteroffizier Fritz Berger ist in seine Heimath zurückgekehrt, und Karl Schröder dient noch als Sergeant bei dem Zaberner Jägerbataillon und besucht noch öfters das stille Thal. Jodel Schmidt verbüßt eine langjährige Gefängnißstrafe. Der alte Zigeuner-Josef ist noch während der Untersuchungsfrist gestorben, sein letzter Seufzer galt seiner Enkelin, welche verschwunden war, Niemand wußte, wohin.

Noch einmal tauchte sie wieder auf.

Fritz Berger hatte sich daheim im Harz mit der blonden Elisabeth verheiratet und die Försterstelle seines Vaters erhalten. An einem herrlichen Sommerabend saß er auf der Bank vor der Hausthür und sah seinen beiden blondlockigen Kindern zu, die am Gartenzaun unter fröhlichem Lachen Blumen pflückten.

Nachdenklich blickte Fritz auf die Kleinen. Am Nachmittag hatte er im Walde eine wandernde Zigeunergesellschaft getroffen, und die dunklen, wilden Gestalten der gelben Männer und Weiber hatten in ihm die Erinnerung an Marianne wachgerufen. Wo mochte sie jetzt weilen? In ihrer Heimath in den Vogesen hatte sie sich nicht wieder blicken lassen. Ruhelos zog sie wahrscheinlich in der Welt umher — ruhelos, friedlos, heimatlos, wie ihr ganzes Volk.

Blöcklich schrien die Kinder am Zaun auf und mit zornigem Gebrüll erhob sich der Hund, der zu Füßen des Försters gelegen hatte. Am Zaun stand ein Zigeunerweib und starrte mit düsteren Augen auf die blonden Kinder. Fritz sprang empor. Da winkte das Weib mit der Hand und wandte sich ab, dem Walde zuweilend.

Ein leises Wehen ging durch den Körper des jungen Försters und liebevoll, fast ängstlich, schloß er seine Kinder in die Arme, als wolle er sie vor den düsteren Augen der Zigeunerin schützen.

Er hatte diese wilden, leidenschaftlichen Augen, die ihm einst in zärtlichem Glanze gelächelt hatten, wieder erkannt. Das hagere Zigeunerweib, es war Marianne, die Enkelin des alten Josef.

Am folgenden Tage war die Zigeunergesellschaft im Walde verschwunden; sie war weitergezogen während der Nacht, niemand wußte, wohin.

Fritz Berger senkte das Haupt und murmelte leise: „Friede sei mit ihr!“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 469. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. October.

41. Jahrgang. 1898.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. October 1893, Vormittags 11 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 hier:

1 Regulator, 1 Sopha mit Sessel, 1 Papagei mit Käfig, 1 Waschkommode mit weißer Platte, 1 viered. Ruhestuhl, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Garnitur, bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 1 Clavierstuhl in grün gepreßtem Plüsch, 1 ovaler Tisch mit Sammetdecke, 1 Verticow mit Aufsatz, 1 Verticow ohne Aufsatz, 1 verfilberte Obstschale und 8 Vasen, 2 Wästen mit Gefäß, 1 Spiegelschrank, 1 eiserner Blumenständer, 1 Sängerkörbe, 1 Teppich, 1 Waschmaschine u. Wangel, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Küchenschrank mit Türschloß, 1 Delgemälde, 1 Baurutsch, 2 Nachtschränken mit weißen Platten, zweiw. laa. Kleiderschrank, 1 Hausapotheke, 1 Cylinderbureau, 1 Eistafel, 1 Spiegel öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 6. October 1893.

Schleidt, Gerichtsvollzieher,
Seidenstraße 2.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. October c., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier 1 Cylinderbureau, 6 Kleiderschränke, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Verticow, 1 Schreibisch, 4 Kommoden, 3 Sophas, 4 Sessel, 1 Consol, 2 Nähmaschinen, 1 Clavier, 1 vollständiges Bett, 1 Blumentisch, 1 Spiegel, 3 Regulatoren, 1 Ofenschirm, 1 Blechwaage, 1 Theke, 1 Waage, 1 Eisschrank, 40 Kistchen Cigarren, 1 gold. Herren-Uhr mit Kette, 1 gold. Damen-Uhr mit Kette, 2 gold. Ringe, 1 gold. Armspange und dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

460

Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt.

Wiesbaden, den 6. October 1893.

Esehhausen,
Gerichtsvollzieher.

Hente Samstag, Abends von 6—9 Uhr: Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht ausgelegt ist; außerdem findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

385

Bureau: Adolphstraße 3.

Lenden

im Auschnitt per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Rumpsteak per Pfd. 80 Pf. empfiehlt

Louis Ganderberger, Metzger, Weberstraße 50.

Gute Extrauben per Pfund 20 Pf. zu haben
Wichelsberg 12, 1 St.

Turn-Verein.

Sonntag, den 8. October, Abends 8 Uhr:



Gesellige Zusammenkunft

zu Ehren der zum Militär einrückenden Mitglieder.
Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.



Samstag, den 14. October d. J.,

Abends punkt 9 Uhr,

in unserer Turnhalle, Wellstrichstraße 41:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Festsetzung des Mitglieder-Beitrages pro 1893/94.
5. Festsetzung des Voranschlags pro 1893/94.
6. Vereinsangelegenheiten.

287

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Sonntag, den 8. d. M., und die folgenden Sonntage:

Familien-Abend

im Vereinslokal.

273

Der Vorstand.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Stiftstraße 1. Saalbau „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Hente:



Großes Schlachtfest.

J. Fachinger.

Gutenberg.

Hente Abend: Mehlsuppe.

W. Alexl. 20113

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen. 18254
J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ein gebrauchter Lapejirerwagen bill. z. verl. Albrechtstraße 50, 1.

Ein hölzerner Sackfarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Barterre-Kontor.

Ein sehr gutes Dreirad äußerst billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2.
Englisches Zweirad (Dünlop, Pneumatik) Abreise halber billig
zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden
und Zalusfäden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Zwei Erkerheuben

zu verkaufen 10. Lang-
gasse 10. 19966
Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mt. 25 zu verkaufen.
Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 135. 16450

Kleiner amerikanischer Ofen

zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 2, 2 Tr. 19979
Ein großer grüner Kachelofen, 2 Jahre im Gebrauch, ein kleinerer
älterer weißer Kachelofen, drei kleinere eiserne Ofen billig zu verkaufen
Schöne Aussicht 13.

Ein Kachelofen zu verkaufen Nerostraße 34, Stb. 1 St. r.

Zwei Amerikaner Ofen, ein kleiner

und ein großer, billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 9.

Mehrere Packfässer sind wegen Platzmangel sehr billig zu
verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Part. I. 20116

Einigen Posten leerer Fässer verkauft billigst
Julius Bormass.

Drei frisch geleerte sehr gute Weinfässer (Halbfüß) sind abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 19113

Große Parthie frisch geleerte $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ -Stück, Orbst
und kleinere Fässer zu verkaufen
Albrechtstraße 32. 15583

Sieben frisch geleerte Weinfässer

($\frac{1}{2}$ Stück) zu verkaufen „Nonnenhof“. 19952

Vier frisch geleerte Halbfüßfässer und einige kleinere Fässer sind
billig zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Adler, Neroberg.

Vier frisch geleerte Halbfüß- u. mehrere kleine Weinfässer preis-
werth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20071

Abbruch.

Altes Bauholz, Bretter, Fenster und Türen, Ofen etc. sind
abzugeben Steingasse 11.

Drei Kasten Buchen-Scheitholz billig zu verkaufen. Näh. Kneigasse 11.

Zu verkaufen

Kor-Terrier, reizendes Pärchen, für den bill. Preis von 100 Mt. An-
zusehen Meißbühl-Continentstraße.

Für Hundeliebhaber.

Eine dänische Dogge (Brackereuplar), $1\frac{1}{2}$ Jahr alt und sehr
wachsam, umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 19784

Dänische Dogge, 8 Monate alt, zu verl. Hermannstr. 16, P. 18920

Ein Bernhardiner Hund, gut dreijährig, wachsam, treu gegen
Kinder, gut passend für eine Villa, ist preiswürdig zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 11. Dasselbe wird auch ein Zuchhund zu kaufen gel. 19583

Kanarienvogel zu verkaufen Wellritzstraße 43, Stb. 2. St.

Verschiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Mein
Atelier für künstliche Zähne
habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Wohne jetzt

Bahnhofstraße 4.

Cöster,

Königlicher Departements-Charakter.

Für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prospect
und Broschüre über: „Stottern und dessen Heilung“ franco.
gegen Einsendung von 1 Mt. 50 Pf. (Man. No. 1574) 7

Spracharzt Gerdt. Bingen a/Rh.

Meiner werth. Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich meine Wohnung
nach Girsgraben 16 verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

Chr. Rühl, Herren-Schneider.

Habe eine dreischubl. Kommode, ein Mahag.-Nähtischchen und ein
Schneidbrettchen preiswerth zu verkaufen. 20115

Agentur- u. Waaren-Comm.-Gesch. hier sucht
ein branchenkund. Kaufm. käuflich z. übernehmen od.
sich z. Gründung eines solchen z. associiren. (Capital hätte d.
Theilhaber nicht nötig.) Gest. Offerten sub H. C. 52 an
den Tagbl.-Verlag.

Routinierter Kaufmann (Bachmann) sucht zur Gründung
einer Cognac-Brennerei eigenen vielver-
sprechenden Genres Associé mit Capital. Offerten J. D. 75
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Agenten

für eine Lebens- und Feuerversicherungs-Bank sofort gesucht. Offerten
unter L. F. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaftstausch.

Eine gutgehende Wirthschaft in Lothringen mit 50 Ar Land, Bau-
plätze am Bahnhof, ohne Hypothekschuld, wird gegen ein Haus oder Bau-
plätze in Wiesbaden m. einer Anzahlungssumme v. 8-10,000 Mt. zu tauschen
gesucht. Offerten unter Z. E. 120 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Pente

Stühle

Costüme

Korsetts

Decken

Ein Bismarck

Eine Frau

Stärkewäsche

Schneider

Damen und Herren

Der Herr Missionar

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360
o. R. 1. d. Beaufichtigung e. Hauses z. übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20072
jeder Art werden billig geflochten, reparirt und polirt
in der Stuhlmanufaktur von
H. Klappes, Friedrichstraße 33.
werden bei tabell. Sig für 8 Mt. ang. Matter-
straße 4, Kronitz.
Eine tüchtige Schneiderin für Kinder- u. Hauskleider wünscht noch
einige Kunden. Dossheimerstraße 9, Stb. 2 Tr. I.
Perfekte Kleidermacherin, welche jedem Modewechsel gewachsen
ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Postfien-
straße 43 bei Frau König.
Ein fleißiges Nähmädchen i. noch einige Kundschaft zum Ausbessern
und Renoviren von Kleidern. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 19738
werden gewaschen, faciniert und reparirt bei
prompter Bedienung. 20074
A. Fischer, Korsettiers, Wellritzstraße 43, 1.
Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 17997
Ein Bismarck i. Privatstunden. Michaelsberg 9a, i. 2. Witzel.
Dasselbe wird Bismarck zum Bügeln bei pünktlicher Bedienung angenommen.
unabhängig, sucht Kunden zum Waschen.
Eine Frau, Dramentstraße 21, Stb. 1 St. h.
Stärkewäsche zum Bügeln wird angenommen Walramstraße 8, P.
Schneider erhalten hellen Sitzplatz Schachtstraße 27. 19726
welche sich an einem
geistigen Birkel be-
hufs theatralischer Aufführungen, lebender Bilder etc. betheiligen wollen,
belieben ihre gest. Anmeld. u. O. F. 122 a. d. Tagbl.-Verl. einzureichen.
Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzuziehen. Näh. bei Frau
Retzel, Debamme, Albrechtstraße 38. 19845
aus Kamerun,
w. am Donnerstag
Abend im Vereinshaus sprach, wird gebeten, seine Adresse betreffs Mit-
theilung unter N. 700 hauptpostlagernd niederzulegen.

Man abonniert
auf das
„Wiesbadener Tagblatt“,

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“.
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,
im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Prima gelbe englische Kartoffeln 20 Pf. per Kumpf.

„Magnum bonum“ 24

Kleine Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Bestellungen für den Winterbedarf in jedem Quantum werden in
bester Qualität zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit
und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen

in Brief- und

Kartenform.

Besuchs- und
Danksagungskarten
mit Trauerrand.

Nachrufe und
Grabreden.

Todes-Anzeigen
als
Zeitungs-
Beilagen.

Aufdrucke
auf Kranschnitten.



Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt die
Firma E. v. Moers nächsten Dienstag, den 10. Oct. cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend
und nöthigenfalls den folgenden Tag in ihrem Ladenlokal

42. Wilhelmstraße 42
(Kaiserbad)

die noch vorhandenen Waarenvorräthe öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Aluminium-Gegenstände aller Art, Bureau-
Artikel, Fächer in großer Auswahl, Glasvasen,
Hemden- und Manschettenknöpfe, Japan-Artikel,
feine Lederwaaren, als: Brieftaschen, Cigarren-
Etuis, Portemonnaies, Reise-Recessaires,
Schreibmappen, Taschen- und Visittaschen,
Rippen, Parfüms, Photographie-Rahmen in
allen Größen und Ausführungen, Plüsch-, Leder-
und Holzkasten für verschiedene Zwecke, Puppen,
Ranch-Service und -Tische, Fantasie- und
Frauenschnuck, worunter feine Corallen- und Bern-
steinwaaren, Schreibartikel, Servirbretter und
-Tische, Spiegel, Spiegelrahmen, Spiele, Stahl-
federn und Galter, Uhrketten, Stereoskopbilder
von Glas und vieles Andere.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Sachen eignen sich sehr
gut für Geschenke, worauf ich geehrtes Publikum ganz ergebenst
aufmerksam mache. 385

Wilhelm Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau und ständ. Versteig.-Lokal: Adolphstraße 3.

Niedernhausen.

Zur Nachkirmes morgen Sonntag, den 8. October:

Große Tanz-Musik.

Heinrich Fr. Reisinger, „Zur Ludw.-Bahn“.

Gute Weizenwälder Kartoffeln per Centner Mk. 2.25 frei
Keller. Näh. Adolphstraße 40, Part. 19989

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Montag, den 9. October 1893,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Victoria-Hotels:

Erste Haupt-Versammlung

für 1893/94.

Mitwirkende:

Fräulein **Adelina Herms** aus Berlin (Gesang) und Herr
Professor **Max Pauer** aus Köln (Pianoforte).

Programm:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Præludium und Fuge, E-moll | Mendelssohn. |
| (Nachgelassenes Werk). | |
| 2. Andante, F-dur | Beethoven. |
| 3. Gesänge: a) Memnon | Schubert. |
| b) Der Tod und das Mädchen | |
| c) Mit Myrthen und Rosen | Schumann. |
| 4. Carneval, op. 9 | Schumann. |
| 5. Gesänge: a) Wanderschwalbe | Rubinstein. |
| b) Gebet | E. E. Taubert. |
| c) Luarin | |
| 6. Concert-Allegro, op. 46 | Chopin. |
| 7. Gesänge: a) Der Spielmann | R. Henberger. |
| b) Nelken | R. Gound. |
| c) Waldruf | Hans Schmitt. |
| 8. Romanze, op. 22 | Fr. Kirchner. |
| a) Benediction de dieu dans la solitude | |
| b) Tarantelle aus Venezia e Napoli | Liszt. |

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Einige numerirte Plätze für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, sind in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel** (Taunusstrasse) bis Montag Nachmittag 5 Uhr zum Preise von vier Mark zu haben.

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Da die technische Geschäftsführung in andere Hände übergegangen ist, wäre es möglich, dass ein oder das andere Vereinsmitglied seine Mitgliedskarte noch nicht erhalten hat. Ein solches Versehen dürfte namentlich gegenüber neuangemeldeten Personen vorgekommen sein. Wir bitten, sich schriftlich oder mündlich an die Buchhandlung von **Moritz und Münzel** zu wenden, welche sofort Abhilfe schaffen wird.

Der Vorstand.



empfiehlt

Frische Hirsche
im Querschnitt

20141

Ignaz Dichmann,
Wild- und Geflügelhandlung,
Marktstraße 12.

Telephon 76.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Michelsberg 9a** nach

5. Goldgasse 5

verlegt habe

Hochachtungsvoll

20119

Frau **J. Pistorius**, Kleidermacherin.

Meine

Drogen- u. Chemikalien-Handlung

befindet sich von jetzt an

20108

37. Webergasse 37,

Ecke der Saalgasse.

Willy Graefe.

Zur gefl. Nachricht.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich meine Wohnung nach **Ablerstraße 25** verlegt habe.

20118

Achtungsvoll

K. Blum,

Küfer und Kalksandweiser.

Zwiebeln.

Winterwaare, haltbar, 100 Pfd. 6 1/2 Mk. für Metzger u. Hotels per Pfd. 8 Pf., dicke it. Edelmaronen 18 Pf. per Pfd. **Scheurer, Markt.**

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner unvergeßlichen Tochter und unserer Schwester,

Franziska,

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir unsern innigsten Dank.

20093

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Clara Wintermeyer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Herrn

Gabriel Wilhelm Geib,

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir auf diesem Wege Allen innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten zeigen wir tiefbetrübt an, daß unsere liebe, gute Frau, Mutter und Großmutter,

Elise Jacoby,

geb. Varena,

heute früh nach kurzem Kranksein infolge eines Herzschlags plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag, den 7. October, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstraße 2a, aus statt.

Auf Wunsch der Verstorbenen werden Blumenspenden dankend verboten.

Wiesbaden, am 5. October 1893.

Dr. Jacoby,
Wilhelm Jacoby,
Elise Jacoby, geb. Deutschinger.

Todes-Anzeige.

Unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Frau Jenny Büngner,

geb. Feldt,

ist heute nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen.

Um stille Theilnahme bittet

Namens der Hinterbliebenen:

Robert Büngner.

Hattenheim im Rheingau, den 5. October 1893.

Das Begräbniß findet Samstag, den 7. October, 4 Uhr Nachmittags, auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Oberpfälzer Sandkartoffeln frei in's Haus. Diese Kartoffeln, genannt **Zwiebel-Kartoffeln**, blane und blaugigige, sind bekanntlich die feinsten aller Kartoffeln; hier nur allein zu haben bei

Scheurer, Markt.

Prima englische gelbe Kartoffeln 200 Pfd. 4 Mk., von 10 Centner an 3 Mk. 90 Pf. 200 Pfd. frei in's Haus.

Eine große **Umer Doge** (blaugrau) entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Langgasse 11, 5. 18943 Ganz gelb. **Kanarienv.** eutfl. Abz. g. B. h. Rfm. P. Euders, Reichelsb.

Gelber Kanarienvogel

entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Schöne Aussicht 6.

Verloren. Gefunden

Ein neuer br. **Ander-Schuh** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bünnermannstraße 1, 4 St.

Ein **Dienstbuch** verloren. Abzug. Orantenstraße 31, Hinterh. **Georg Lang.**

Unterricht

Unterricht erth. eine Engländerin u. eine Französin. Eng. **Marius 5 Mk.** Dogheimerstraße 2, P. 1-3.

Young English lady wants German lessons in exchange for English. Apply **M. F. 122** Office of the Tagblatt.

Lina Spiess,sworn interpreter boedigte Uebersetzerin interprète assermentée
Wiesbaden,

5 Kellerstrasse.

Kellerstrasse 5,

ertheilt deutschen, französischen u. englischen Unterricht in allen Fächern.

Legons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

English, French and German Lessons.

90100

Eine junge norddeutsche Dame wünscht Austausch in franz. oder engl. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19888

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dambachthal 3, Part. 12-1. 19769

Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie.Ein Kursus, Dauer 5 Unterrichts- und einige Übungsstunden, beginnt **Donnerstag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr**, im Turnerheim, Hellmündstraße 33. Honorar 5 Mark, einschließlich Lehrmittel. Theilnahme an der ersten Stunde frei, vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Die ganz vereinf. Arends'sche Stenographie kennt keine 3 Höhen keinen Unterschied von Druck und Nichtdruck, erfordert daher keine besondere Handgeschicklichkeit und ist am Schriftschreiben, dabei leicht erlernbar. 20070

Der Stenographen-Verein „Arends“.

Zeichen-, Mal- und Kunstgewerbe-Schule,

Adelheidstraße 3.

(Münchener Lehrkraft.)

Beginn des Wintersemesters: **Montag, den 2. October.** Anmeldungen bei der Vorsteherin 19880**Frl. H. Ridder.****Ein Münchener Künstler**ertheilt Unterricht im Porträt- und Genremalen. Offerten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag. 19241**Ausbildung für das staatliche Handarbeitlerinnen-Examen.****Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule**

von

Frl. H. Ridder,

Adelheidstraße 3.

Einsprechende und gewissenhafte Vorbereitung für die staatliche Prüfung. Erfolgreiche technische, methodische und pädagogische Ausbildung. Beste Referenzen. 19694

Frl. H. Ridder,

Vorsteherin,

Adelheidstraße 3.

Marie Geismar,

staatlich geprüfte Zeichen-Lehrerin,

ertheilt im Zeichnen, Malen, Federschnitt, Holzbrand u. Unterricht in und außer dem Hause. **Friedrichstraße 27.****Opern-Schule zu Wiesbaden,**

gegründet 1. Mai 1890. Fachstudium. Altkontanten ausgeschlossen. 28 Schüler ausgebildet, die durch meine Empfehlung Engagements an Stadt- und Hof-Theatern erhalten haben.

Beispielhafte Erfolge. Die neuen Kurse beginnen am **16. October.** Nach bestandener Prüfung ist ein Probe-Kursus zu absolvieren. Nicht talentierte Aspiranten werden zurückgewiesen. Das Honorar ist monatlich praenumerando zu zahlen.**Karl Röhrke, Musikdirector,**

Röderstraße 15, 1.

Sprechzeit: 1-1 1/2 Uhr.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. R. Tagbl.-Verlag. 14184

In Unterrichts-Angelegenheiten bin ich bis zum 15. October täglich von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, **Stiftstraße 14, 1. Et., zu sprechen.** 19508**Otto Bornemann.**

Private and class lessons given in Freehand- and Model-drawing. Perspective and sketching from Nature in Water-colours.

Miss **J. Brown**, Taunusstrasse 20.**Zuschneide-Kursus.**

Gründliche praktische Ausbildung für seine Damen-Schneiderin. Vorzügliche Unterfertigungslehre nach den Regeln der Berliner Akademie des hohen Schloß. Lehrzeit 4-6 Wochen, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Frau Heidecker, Querstraße 3, 3. St.**Plätt-Kursus.**An einem am 16. October a. cr. beginnenden Plättkursus (Lehrerin **Frau Sperling**, seit mehreren Jahren an meiner Anstalt für Ausbildung der diesbezüg. Landheuerinnen erfolgreich thätig) können noch einige junge Damen theilnehmen. **Honorar pr. Monat 12 Mk.,** einschl. der Lehrmittel u. 19379

Anmeldungen täglich.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

von

Frl. H. Ridder,

Adelheidstraße 3.

Der Kursus im Bügeln,— **Tollen (Stellen), Glanzbügeln** — beginnt Samstag, 7. October, 2 Uhr Nachmittags. Wir nehmen noch 1-2 Anmeldungen entgegen. **Honorar Mk. 10.** 20052**Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.**

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	739.1	742.2	742.0	741.1
Thermometer (Celsius) .	12.1	16.9	15.9	15.2
Luftspannung (Millimeter) .	10.1	9.6	11.6	10.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	97	67	86	82
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach. bedekt.	mäßig. theilw.	schwach. bedekt.	—
Niederschlag (Millimeter) .	Regen.	heiter.	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

8. Oct.: bedekt, feucht, kühl, Sturmwarnung für die Küsten.**Versteigerungen, Submissionen und dergl.**

Versteigerung von Mobilien im Saale „An den drei Kaiser“, Stiftstraße 1, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 469, S. 2.)

Versteigerung von 400 Gypsdielen und 400 Weißbinderdielen auf einer Lagerplatz an der Schierkeimerstraße, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 468, S. 6.)

Versteigerung von Mobilien u. im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 469, S. 17.)

Versteigerung von Mobilien u. im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 469, S. 17.)

Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6-9 Uhr. (S. Tagbl. 469, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Colombo D. „Opbir“ von London; in Zanzibar D. „German“ von Lissabon; in Newyork D. „Ethiopia“ von Glasgow, D. „Veenam“ von Rotterdam und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spre“ von Bremen; in Philadelphia D. „Illinois“ von Antwerpen. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Trave“ und der Hamburger D. „Columbia“ von Newyork passiren Nacht.

Samstag, den 7. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: König Lear.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Carneval in Rom.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde. 2 Uhr: Religions-Unterricht.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Kaiserlicher Heliographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Club Altheia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaftlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Bücher-Ausgabe und Benutzung der Regelbahn.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 9 Uhr: General-Verf.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: Herbst-General-Versammlung.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Altheia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Frauenbäuer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Malers- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 8. October. 19. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Wagner. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Siemendorff. Nachm. 5 Uhr: Vfr. Friedrich.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Lieber (Knaben der Clementar- und Mittelschulen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Lieber.
Antwache.
Marktkirchengemeinde. Vfr. Biskel: Sämtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Vfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen.
Neukirchengemeinde. Vfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 8. October. 20. Sonntag nach Pfingsten.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Auszug. 6 Uhr: Rosenkranzandacht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/4 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulknechten. Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte. Die Ordnung für den Communion-Unterricht ist dahin geändert, daß für jede einzelne Schule eine Stunde in der Woche gehalten wird und für alle Kinder zusammen eine zweite am Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr in der Kirche (Christenlehre). Montag 11—12 Uhr in der Castellstr. Schule, Dienstag in der Altheiastr. Schule, Mittwoch in der Bleichstr. Schule, Donnerstag in der Lehrstr. Schule, Freitag in der Marktkirche, Samstag in der Bergkirche. Die Kinder aus den Töchter- und Instituten haben ihren Unterricht Mittwoch Nachmittag von 2 1/2—3 1/2 Uhr in der Töchter- und an der Louisestr. Es ist unbedingt notwendig, daß die Kinder auch den sonntägigen Unterricht vollständig besuchen. Die Eltern werden dringend gebeten, dafür Sorge zu tragen.

2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 8. Oct., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 110, 115, 12. W. Krimmel, Vfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.

Sonntag, 8. Oct. (19. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.).

Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Vfr. Brunn.

Lutherischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Donnerstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Freitag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 8. Oct., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthasar des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Was ist Wahrheit“. Lied No. 203. Prediger: Ruckwold aus Mainz. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 8. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Röm. 5, B. 1—11). Prediger: Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Vari.
 Sonntag, 8. Oct. Predigt: Vorm. 1/10 und Nachm. 1/5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 1/9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Oct. 8. XIX. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30. Evening Prayer and Bible Study for Girls. Oct. 11. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Oct. 13. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 7. October. 191. Vorstellung. (2. Vorstellung im Abonnement.)
Ouverture von Berlioz.

Neu einstudiert:

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach der Tisch-Baudissin'schen Ausgabe textlich und scenisch bearbeitet von Max Rösch.

Personen:

Lear, König von Britannien	Herr Rösch.
Goneril,	Frl. Wolff.
Regan,	Frl. Santen.
Cordelia,	Frl. Nau.
Herzog von Albanien, Goneril's Gatte	Herr Rudolph.
Herzog von Cornwall, Regan's Gatte	Herr Neumann.
Herzog von Burgund, Cordelia's Freier	Herr Altsch.
König von Frankreich,	Herr Müller.
Graf von Kent	Herr Friedrich.
Graf von Gloster	Herr Bethge.
Edgar, Gloster's Sohn	Herr Rabius.
Edmund, Gloster's Bastard	Herr Bagmann.
Der Narr	Herr Grobdecker.
Oswald, Goneril's Haushofmeister	Herr Greve.
Ein Ritter	Herr Dornewah.
Ein Edelmann	Herr Bussard.
Ein Hauptmann	Herr Carl.
Ein Arzt	Herr Brünning.
Ein alter Mann	Herr Sieb.
Ein Bote	Frl. Eisler.
Ein Diener Cornwall's	Herr Winka.
Ein Herold	Herr Berg.
Ein französischer Soldat	Herr Drecher.
Erster britischer Soldat	Herr Baumann.
Zweiter	Herr Börner.

Ritter, Vagen, Offiziere, Soldaten und Diener. Britannien, in vorchristlicher Zeit.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 8. October. (3. Vorstellung im Abonnement.) **Aida.** Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Musik von G. Verdi. Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 7. October: **Der Carneval in Rom.** Große Operette in 3 Akten (4 Bilder) von Josef Braun. Musik von Johann Strauß. Sonntag, den 8. October. Zum ersten Male: **Ein verarmter Edelmann.** Schauspiel in 5 Akten von Octave Feuillet.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Stahl und Stein.“ Sonntag: „Forinelli.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Die verkaufte Braut.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Der arme Jonathau.“ Abends 7 Uhr: „Aida.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Madame Mongodin.“ Sonntag: „Fifi.“

Das Feniketon der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Schloß Fenetränge.** Ein Roman aus den Vogesen von D. G. Ester. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Der 7. Oktober 1858 bezeichnet einen Wendepunkt in preussischer und deutscher Geschichte; mit diesem Tage schließt die Ära der Reaktion und es beginnt ein freisinniger Wind zu wehen. Nicht, daß der Umsturz des Bestehenden gepredigt wurde, — was heutzutage vielfach als Freiheit aufgefaßt wird, — aber die schlimme, unheilvolle Herrschaft der Kossowarilla, von der sich König Friedrich Wilhelm IV. mehr als gut abhängig gemacht hatte, hatte ausgespielt. Am genannten Tage forderte ein königlicher Erlaß den Prinzen von Preußen, nachmaligen König und Kaiser Wilhelm I. auf, die Regierung als Regent zu übernehmen; der König war schwer erkrankt und bedurfte deshalb eines Stellvertreters. Der Prinz-Regent hat sich während der Zeit seiner Regentenschaft streng an seine Mission gehalten und sich keineswegs bereits als König geriet; langsam und ruhig traten die notwendigen Reformen ein und, was die Hauptsache war, streng rechtliche und redliche Männer traten an die Stelle der bisherigen Minister, die für die Interessen des Landes und Volkes kein Verständnis gehabt hatten.

— Ueber eine folgenschwere Missethat der Kinderwärterinnen schreibt ein Arzt: Es geschieht recht oft, daß der Arzt an das Krankenbett von Kindern im Alter von einem halben bis zwei Jahren gerufen wird, die plötzlich von heftigen Krämpfen befallen sind, ohne daß die Mutter die Ursache zu nennen vermag; den sorgfältigen Fragen des Arztes gelingt es aber bald, festzustellen, daß das mit der Missethat betraute Kinderwärterin durch häufige drehende Bewegung des Kindes die Krankheit hervorgerufen hat. Daß nach Beendigung des Tanzes das kleine Weiden das Köpfchen hängen läßt, hat sie nicht bemerkt, bis bald darauf die Krämpfe eintreten, welche das Leben des Kindes, wie stets bei Krämpfen in diesem jungen Alter, bis auf das Äußerste gefährden. Ebenso verwerflich ist das Schaukeln mit kleinen Kindern im Arme. Auch hier treten ähnliche Symptome auf.

— Ueber die Körpergröße des Menschen hat, wie die „N. N.“ berichten, Dr. Rahon in Paris soeben eine Arbeit veröffentlicht. Er legte sich die Frage vor, ob die menschliche Körpergröße seit dem Erscheinen des Menschen auf der Erde Veränderungen erfahren habe oder nicht? Vor Rahon hatte schon DuRoiel Größennach und Gewicht tausender Individuen beider Geschlechter aufgeführt; das Durchschnittsmaß der Statur beträgt danach bei einem 30-jährigen Manne 1,68 Meter und bei einer 30-jährigen Frau 1,53 Meter. Das „Buch der Könige“ giebt bei der Erzählung des Kampfes zwischen David und Goliath diesem letzteren eine Größe von 5,52 Metern; die Mäßen, die wir aus den Jahrmärkten bewundern, und unsere schönsten Tambourmajors sind also dagegen erbärmliche Zwerge. Homer, Herodot, Plutarch klagen, daß die menschliche Rasse degeneriert, und Virgil bewundert hart vor Staunen der Vorfahren riesenhafte Körpergröße und Knochenbau. Allein diese Klagen sind nicht gerechtfertigt. Dr. Rahon hat tausende prähistorischer Knochenstücke geprüft und konstatiert, daß der Mensch der Diluvial- und Alluvialepoche eine Mittelgröße von 1,62 Meter, der Mensch der nachschüttlichen Epoche ein Mittel von 1,62 Meter, die Frau einen Durchschnitt von 1,50 Meter besaß. Geprüft wurden 5, 429 und 189 Fälle. Die Mittelkörpergröße der erdhistorischen Zeit (215 männliche Fälle) betrug 1,66 Meter, jene der Frau (39 Fälle) 1,55 Meter. Und was speziell die auf dem Friedhofe St. Marcel gefundenen Knochen der Pariser des Mittelalters betrifft (294 männliche und 101 weibliche Fälle), so war das Mittelmaß des Mannes 1,65 Meter und jenes der Frau 1,55 Meter. Der Mann und die Frau der heutigen Zeit haben demnach im Durchschnitt um 3 Centimeter mehr als die Vorfahren, wobei zu bemerken, daß in mehreren Departements, hauptsächlich im Nordost, zwei Typen existieren, eine größere mit 1,69 Meter und eine kleinere mit 1,63 Meter.

— Die Kindersterblichkeit hat den Franzosen schon viel Sorge gemacht, da mit ihr das Siebenbleiben ihrer Bevölkerungssiffer zu sehr zusammenhängt. Von Seiten der Regierung sind die sorgsamsten Erhebungen angestellt, welche natürlich auf Fehler in der Ernährung während der ersten Lebensmonate führen. Einen wesentlichen Faktor bilden aber

die Saugflaschen wegen ihrer schwierigen Reinigung, denn der geringste Rest alter Milch führt zum Sauerwerden der neuen Milch, ferner die anstrengende Saugbewegung der Kinder; oft liegt ein Kind an der vollen Flasche und schreit vor Hunger, weil es aus der Flasche nichts heraus-saugen kann, und endlich der Umstand, daß die, die abgezogene Milch er-gänzende Luft durch diese treten muß und dabei ihre Infektions-keime ablegt. Abmagerung, Krämpfe, Unterleibschmerzen, Diarrhöe und Tod sind die Folgen dieser schlechten Saugflaschen. Als Ersatz hat man eine Flasche eingeführt, die alle aufgeführten Mängel beseitigt und ihr in Folge ihrer Vorzüglichkeit den Namen „Die automatische Nimmie“ gegeben. Nicht nur in Frankreich, sondern auch in Amerika und in den meisten südlichen europäischen Staaten sind die Vorzüge erkannt worden und schnell hat sich die neue Flasche dort eingeführt. Auch in Deutschland, wo die Kindersterblichkeit zwar nicht so groß, aber doch viel dürftig er-nährte Kinder vorhanden sind und mancher Schrei des Schmerzes wegen Unterleibschmerzen und Infektion durch die Milch verursacht wird, soll die „automatische Nimmie“ eingeführt werden, und dürfte dieselbe in nächster Zeit schon in allen größeren Apotheken, Droguen- und Bonbagerien-Geschäften zu haben sein. (Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Götting.)

*** Der Harfe** droht ein grimmiger Feind in Gestalt des erbarmungs-losen, unerfättlichen Klaviers, das sich an seiner Weltstellung noch nicht genügen lassen will, weniger zwar der Harfe, als den sie bedienenden Künstlerin. Ein gewisser Ignaz Lys in Wien hat ein Inpuffsystem er-funden, welches die Finger des Harfenisten erheben soll, und durch eine Klaviatur regiert wird. Jeder Klavierpieler kann fortan auf dieser neuen „Klaviersharfe“ spielen, ja, die vielgestaltige und ausgedehnte Klavierteknik, gegen welche die Harfentechnik freilich armlich genug da-sieht, läßt sich ohne Weiteres auf das neue Instrument übertragen. Die einzige der Entscheidung durch Sachleute harrende Frage steht sich darin zusammen, ob der durch die Klaviertaste gehandhabte Inpuffkörper wirklich dieselben Schattierungen wiedergeben vermag wie der unmittelbar auf die Harfenleiste aufgesetzte Finger des Harfenisten. Immerhin spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Harfe den angegebenen Aufwands-prozess durchmachen und ihrer seit den Zeiten der Pharaonen und des Platonischen behaupteten Herrschaft ebenso entlassen wird, wie es vor etwa 50 Jahren das Naturhorn zu Gunsten des Ventilhorns thun mußte.

*** Für Gas-Konsumenten!** Die ungewöhnliche Hitze des letzten Sommers hat den Gasfabriken einen erheblichen Mehrgewinn eingebracht, insofern als das nach dem Volumen gemessene und verkaufte Gas bei der beträchtlichen Temperatur einen viel größeren Raum einnimmt wie bei kälterem Wetter. Englische Gasfabriken haben ermittelt, daß die Volum-Vergrößerung 4 pCt. gegenüber der sonstigen Dichtigkeit des Gases bei mittlerer, normaler Sommerwärme betrug, so daß der Käufer anstatt 1000 Kubikmeter 1040 bezahlten mußte. Wichtig ist es also für jeden Gas-Konsumenten, daß er darauf achtet, daß die Gasuhr möglichst im kältesten Theil des Kellers, aber der Einwirkung des Frostes unzugänglich aufgestellt wird.

— Gambrinusfreunde werden mit Genugthuung die Nachricht begrüßen, daß demnächst auch das Hofbräuhaus in München hier eine Stätte errichtet, an welcher ihr weltberühmter Gerstensaft zum Aus-schank gelangt. Herr Georg Abler, im Begriff, die Fühnung seines wohl-bekannten Restaurants zum „Sprudel“ in einigen Tagen wieder selbst zu übernehmen, erhielt vom Königl. Hofbräuamt München den Alleinverkauf von Bier aus dem Königl. Hofbräuhaus in München und ist verpflichtet, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem Vorhandensein der Schutzmarke durch Besichtigung der Fässer zu überzeugen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß Herr Abler dies Jedermann recht oft und gern gestattet und daß die merkwürdiger Weise erst jetzt kommende Möglichkeit, neben den anderen „Bräuen“ auch das Münchener Hofbräu hier direkt vom Fass zu erhalten, vielseitig Anklang findet.

— Hebertumpft werden alle langjährigen Miether, von denen bisher im „Tagblatt“ die Rede war, von Herrn Pumpenmacher Friedrich Jacob, der schon seit 37 Jahren ununterbrochen in einer und derselben Wohnung im Hause des Herrn Wagnermeisters Brenner, Friedrich-straße 38, wohnt. Während desselben langen Zeitraumes zählt Herr Jacob auch, wie von dem Einmünder vorliegender Notiz bemerkt wird, zu den Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“.

— Konkurs. Ueber das Vermögen des Händlers Nikolaus Bibo, Römerberg 2, hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Rechts-

inwail Fritz Siebert zum Konfursverwalter ernannt worden. Forderungen sind bis zum 28. Oktober c. bei dem Amtsgericht anzumelden. Prüfungstermin ist auf den 4. November, Vormittags 10 Uhr, bestimmt.

-o- Das 89. Lebensjahr vollendet am nächsten Sonntag Herr Bourath Eduard Jais hier. Herr Jais erfreut sich trotz dieses hohen Alters einer seltenen körperlichen Mäßigkeit und geistigen Frische.

Werrins- Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Sängerschor des Wiesbadener Lehrervereins“ macht morgen, Sonntag, Nachmittags, einen Ausflug nach Niederwalluf in das Gutshaus „Zum Schwanen“.

* Ringen, 5. Okt. Der Rhein ist von gestern auf heute um abermals 20 Centimeter gestiegen; er steht heute früh 8 Uhr am hiesigen Staatspegel 1,65 Meter. Mit diesem Wasserstande sind sämtliche Schwierigkeiten für die Schifffahrt behoben, so daß sich der Verkehr nunmehr voll entwickeln kann.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 6. Oktober 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. R. Freylenius 37 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Herr Bürgermeister Geh. und die Stadträthe Herren Barling, Bedel, Brück, Kalle, Steinfauler, Valentiner, Wagemann und Weil, ferner Herr Sekretär Rosaleski als Protokollführer.

Zunächst findet die Einführung und Verpflichtung des neu gewählten Magistratsmitgliedes Herrn Stadtraths Dr. v. Heyden statt. Nachdem Herr Dr. v. Heyden den vorgeschriebenen Amtseid abgelegt hatte, hieß ihn Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell im Namen des Kollegiums herzlich willkommen und gab dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß dem Herrn v. Heyden eine lange und reiche Thätigkeit beschieden sein möge und daß er, getragen von dem Vertrauen seiner Mitbürger, zu seiner eigenen Befriedigung am Gedeihen der Stadt arbeiten werde. Herr Dr. v. Heyden sagt der Versammlung herzlichen Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, abgesehen von dem Eide, seine Pflicht thun zu wollen, so gut es in seinen Kräften stehe. Er versichert, daß es von dieser Stunde an nichts Höheres und Erstrebenswertheres für ihn geben werde, als das Wohl und Gedeihen der Stadt Wiesbaden. (Beifall.)

Das von dem Magistrat erlassene Ortsstatut, betr. die Fristen zur Aufstellung und Feststellung der Stadtrechnung, wird dem Rechnungsprüfungs-Ausschuß und die weitere Vorlage des Magistrats, betr. den Ankauf mehrerer Großherzoglich-Luxemburgischer Grundstücke im Distrikt „Schwarzenberg“, wird dem Finanz-Ausschuß zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Der Herr Oberbürgermeister macht sodann Mittheilungen über die Einrichtung einer elektrischen Bahn. Vor einigen Wochen sei in einer Stadtverordneten-Sitzung nach dem Stande der Verhandlungen wegen des Baues einer elektrischen Bahn nach der Walmühle gefragt und der Wunsch ausgesprochen worden, dem Consortium Darmstädter Bank und Hermann Bachstein eine kurze Frist zur Erklärung zu stellen über den Vertrag mit der Gesellschaft „Union“ zur Verleihungsfassung vorzulegen. Inzwischen hätten wiederholte Verhandlungen mit den Vertretern des Konsortiums stattgefunden und man sei dabei dahin gekommen, daß das Konsortium seine endgültigen Anerbietungen vorgelegt hätte. Andererseits wären im Laufe des Frühjahrs und Sommers mit der Union in Verbindung gewesen. Die Union habe sich bereit erklärt, die Strecke von den Bahnhöfen nach der Walmühle zu bauen und zwar eine elektrische Bahn mit Hochleitung. Die Union habe sich auch bereit erklärt, auf doppelte Weise je nach Wunsch der Stadt zu verfahren, entweder die Bahn auf eigene Kosten zu betreiben und der Stadt die Möglichkeit offen zu halten, sich selbst in den Besitz des Unternehmens zu setzen oder aber auf Kosten der Stadt zu bauen, eine Reihe von Jahren den Betrieb in die Hand zu nehmen und die Rentabilität zu garantiren. Das Konsortium habe sich bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen den Wünschen der Stadtgemeinde auf Umwandlung des Dampfbetriebs in elektrischen entgegenzukommen, auch die Linien nach der Walmühle mit Hochleitung, wie von der „Union“ projectirt, zu bauen und die Pferdebahn sofort in eine elektrische Bahn umzuwandeln. Die Umwandlung der Dampfbahn in eine elektrische Bahn will das Konsortium in Aussicht nehmen, aber nicht sofort, sondern erst nach Ablauf von 2 Jahren und unter der Bedingung, daß die Rentabilität der anderen Unternehmungen in gewisser Weise nachgewiesen erscheine, derart, daß sie höher geworden wäre als bisher. Das Konsortium rechtfertigt diese Bedingung mit den großen Kapitalaufwendungen, denn 1½ Millionen habe es bereits hier aufgewendet, 600.000 Mk. werde die Bahn nach der Walmühle und die Umwandlung der Pferdebahnkosten und eine weitere Million müsse aufgewendet werden für die Umwandlung der Dampfbahn, Legung eines zweiten Geleises und Anschaffung von rollendem Material. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt schließlich noch, daß der Magistrat die Sache nochmals durchsprechen und dann der Stadtverordneten-Versammlung einen bestimmten Antrag unterbreiten werde. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters wird der Wahl-Ausschuß beauftragt, in der nächsten Sitzung Vorschläge zur Bildung eines Ausschusses zur Prüfung dieser Angelegenheit zu machen.

An Stelle des verstorbenen Rentners W. Hocker ist ein Mitglied der Gebäuderei-Beranlagungs-Kommission zu wählen. Der Wahl-Ausschuß wird beauftragt, einen Vorschlag zu machen.

Die Anträge des Magistrats, betreffend a) den Anlauf mehrerer Bienenparzellen im Distrikt „Unterer Gehren“, Gem. Dohheim, b) die freihändige Verpachtung einer städtischen Biehungsfäche an der Ablerstraße auf weitere zehn Jahre, und die Gewährung eines Gradengebots auf ein Jahr für einen ohne Pensionsanspruch ausstehenden Bediensteten werden dem Finanz-Ausschuß und die Anträge betreffend a) die Veränderung des Fluchtlinienplans der Marktstraße und der Rengasse auf die Frontlänge der Befestigung Marktstraße Nr. 30 und 32 und b) die Festsetzung von Fluchtlinien für Theile des Michaelsberges und der Langgasse auf Frontlänge der Befestigung Langgasse Nr. 1-6, werden dem Bau-Ausschuß zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt zu dem letzteren Antrage, daß es sich bei der Marktstraße um eine Erweiterung auf 10 Meter, anstatt wie früher beschloffen, 9 Meter, und in dem letzteren Falle um die Erweiterung des Eingangs zum Michaelsberg von der Marktstraße aus und im Anschlusse hieron um die Erweiterung des Eingangs der Langgasse. In beiden Fällen soll die Erweiterung erst bei der Neubebauung der betreffenden Grundstücke stattfinden und die Entschädigung dann durch gütliches Uebereinkommen oder im Wege des Enteignungsverfahrens festgesetzt werden.

Es folgen Anträge des Bau-Ausschusses. Die Baugesuche a) des Baunternehmers und Stadtverordneten Herrn Chr. Stein, wegen Herichtung von Bureau- und Wohnräumen in einem bestehenden Schuppen an der Malgerstraße (Berichterfasser: Herr H. Altmann) und b) der Firma Rückert u. Z. wegen Errichtung eines Stallgebäudes an der Erbenheimer Gasse (Berichterfasser: Herr A. Wilms), werden unter dem vom Magistrat festgelegten, üblichen Bedingungen genehmigt.

Die Bauflechtlinie für die Offseite der Rosenstraße war auf 24 Meter Abstand von der Straßenflucht festgelegt. Auf Einspruch einiger Interessenten hat der Bezirks-Ausschuß diesen Abstand aufgehoben und die Breite als zu weitgehend bezeichnet. Nunmehr hat der Magistrat einen Plan aufgestellt, welcher die Vorgartenbreite auf 9 Meter festsetzt. Diese Fluchtlinie, mit welcher sich auch fast alle Interessenten einverstanden erklärt haben, wird von der Versammlung genehmigt.

Aus Kunst und Leben.

* Hans Memling ein Deutscher. Der berühmte flandrische Künstler Hans Memling ist, wie Professor A. F. Wauters aus Brüssel auf dem Kunsthistorischen Kongresse zu Nürnberg in seinem sehr interessanten Vortrage dargelegt, nicht von flandrischer oder niederdeutscher Herkunft, sondern ist ein Deutscher, ja, er ist in einem Orte geboren, der heute zu Bayern gehört. Durch eifrige Forschungen in den flandrischen Archiven, namentlich denen zu Brügge, ward festgestellt, daß der Maler Hans allemann, Hans von Mainz, Hans van Römmlingen eine und dieselbe Person gewesen ist. Aus dem Hans van Römmlingen ward erst mit der Zeit der Hans Memling, und so waltet kein Zweifel ob, daß dieser hervorragende Künstler, dessen 400-jährigen Todestag Flandern im nächsten Jahre festlich begeht, in dem heutigen Orte Römmlingen, 1½ Stunden von Aachenburg an der hessischen Grenze gelegen, der mit Aachenburg früher zu Mainz gehörte, geboren ist, das deutsche Volk aber einen ausgezeichneten Künstler mehr hat, auf den es mit Recht stolz sein darf.

* Taktstock aus 1000-jährigem Holz. Man schreibt der „F. Z.“ aus Hildesheim: Die Vereinigten Norddeutschen Liedertafeln lassen dem Wiener Männergesangsverein zu dessen 50-jährigem Jubel-Feste am 6. Oktober einen Taktstock (Dirigentenstab) aus Holz vom 1000-jährigen Holenstock am Dom in Hildesheim überreichen. Die beiden Enden des Stabes sind mit silbervergoldeten Zwingen versehen, auf denen die Wammung z. eingravirt ist. Das Ende des Stabes trägt die Inschrift: „So wie am Dom zu Hildesheim — Der tausendjährige Stock noch blüht, — So blüht bei Euch auch tausend Jahr — Der Rose gleich das deutsche Lied“.

Hab' deine Eltern lieb!

Hab' deine Eltern lieb, mein Kind,
D' halte stets sie hoch,
Wer weiß, wie lange, lange noch
Sie so dein eigen sind.

Wer weiß, ob nicht in nächster Zeit
Sie dir entzieht der Tod,
Und plötzlich hast du die Noth
Und dir'ses Herzeleid.

Und ob dein Sinn den schweren Schlo:
Auch vollends nicht erloht,
Was Theures du verloren hast,
Zeigt dir der nächste Tag.

Da fühlst du dann kein Mütterlein,
Kein Vater schütz dich mehr,
Die Räume stehen öd' und leer —
Du bist allein — allein.

Und bange Reue fühlst dein Herz,
Wenn es der Stunden denkt
Da du die Eltern oit gekränkt
Und sie erfüllt mit Schmerz —

Drum folge deinen Eltern, Kind,
D' halte stets sie hoch,
Wer weiß, wie lange, lange noch
Sie dir zur Seite sind.

Kleine Chronik.

Aus Pest wird gemeldet: Michael Gholies ist wegen versuchten vorläufigen Mordes an dem Fürstprimas, sowie wegen vorläufiger Tötung des Sekretärs desselben, Kohl, zu zehnjährigem Zuchthaus verurtheilt worden. Der Verteidiger und der Staatsanwalt wählten Berufung an.

Eine Familien-Tragödie hat sich bei Neapel im Dorfe Cilento angetragen. Ein Nicola Malandrino — der Name schon bedeutet Schlimmes — geriet mit seinem Bruder in Streit und nach ihm. Da eilte ihre Schwester Teresa herbei und warf sich zwischen die Streitenden. Jetzt fiel Nicola über die Schwester her und erschlug sie. Als er sie todt sah, fiel der Unmensch laut jammern neben der Leiche nieder, küßte die todt geworfene Schwester viele Male, ließ hinweg und sprang ins Meer.

Eine rührende Mitteilung aus Paris bringt die „Post. Ita.“: Das erste Opfer der Russenbegeisterung ist ein hundertfünfjähriger Russe, Lebedew, geworden; dieser Ugreis, der seit Jahren Pflegekind der Siechenhäuser von Montrouge war, hatte bei der Nachricht vom Eintreffen seiner Landsleute in Frankreich solche Freude, daß ihn auf der Stelle der Schlag traf.

Der „Korrespondenz de Espana“ zufolge hätten die Kabbalen den heiligen Krieg gegen Spanien proklamiert.

Als am letzten Sonntag der Erzbischof von York in der Gasse Kapelle in Selington (London) predigte, hörte man plötzlich an einem Fenster ein Stöhnen. Wöglich öffnete sich das Fenster ein Todtenkopf erschien und verschwand ebenso schnell wieder. Mehrere Damen wurden ohnmächtig und mußten aus der Kirche getragen werden. Der Kirchendiener eilte sofort nach dem die Kirche umgebenden Friedhof. Die Vererber des ruchlosen Scherzes hatten sich aber schon aus dem Staub gemacht.

Im Baerdal in Norwegen werden neue Erdbeben befürchtet. Bei Tausend wurde unterirdisches Geräusch vernommen.

Nach Nachrichten aus San Francisco soll der Dampfer „New-York“ bis zum 7. Grad nördlicher Breite, als bis 6 Grad am Nordpol vorgebrungen sein.

Vermischtes.

* **Gine Antwort.** Bei dem durch seine Vertheil bekanten Landrath v. M. hatte sich — so erzählt die „Straßb. Post.“ — das Oberbormundschaftsgericht nach dem Schicksal von — neun Kerlen erkundigt, welche in einer Nachweisung über das Vermögen eines Mündels des Landraths nicht aufgefunden werden konnten. „Die San hat die Kerle gefressen“, gab der Landrath zur Antwort. Das Oberbormundschaftsgericht beruhigte sich aber bei dieser Antwort nicht, sondern fragte weiter: „Warum hat die San die Kerle gefressen?“ Das ging dem Landrath über den Kopf und er antwortete: „Weil sie nicht wollte, daß die Kerle unter Vormundschaft kommen und durch unnütze Schreiebereien gequält werden sollten.“ Ende vom Liede: 5 Thaler Ordnungsstrafe, die der Landrath lächelnd begabte mit den Worten: „Das schadet nichts; ich habe die Kerle für mindestens 10 Thaler geärgert.“

* **Nitschewo!** Tyräus Paul Deroulde, der Reimschmied der Patriotenliga, hat eine Hymne gefertigt mit dem zarten Titel „Nitschewo!“ Darin feiert er den großen Tag, der nun anbricht, und gemahnt seine Landsleute, sich nicht beirren zu lassen, weil aus der Ferne, das will sagen, vom Rheine her, „Hängegehent und Hundegeläch“ in die Feiertage sich einbringen. „Laß sie denken, mein Kind, da verbunden wir sind, nitschewo das thut nichts, nitschewo das macht nichts!“ Mit diesem Rehrim geht der patriotische Song, den der „Figaro“ mit einer schwungvollen Parade vorführt, einige lange Strophen hindurch.

* **Forscherlad.** Das dieser Tage in Marseille eingelaufene Paketboot „L'Australien“ brachte die Kunde von dem Tode des französischen Forschungsreisenden Müller, der im Auftrage des Unterrichtsministeriums in das Innere von Madagaskar vorgebrungen war. Er befand sich auf dem Gebirge der Konzeffion Kingdon, westlich von Mandindara, und suchte zu Fuß im hohen Gras vorwärts zu kommen, als plötzlich Klümmerschiffe um ihn her fielen und sein Gefolge, das ziemlich weit zurückgeblieben war, eine Bande Kavalas, die alle mit Sägen und Gewehren bewaffnet waren, auf ihn eindringen sah. Eine Kugel verwundete ihn tödlich. Noch ehe er zusammenfiel, legte Müller seinen Karabiner an und schoß zwei der Angreifer nieder. Das vermehrte noch die Wuth der Eingeborenen, deren Hieben er bald erlag. Seinen Kopf konnte man auf dem Schauplatze des Ueberfalls, dem auch die Mehrzahl seiner Begleiter erlag, nicht finden.

* **Ueber die Entführung** der beiden Kinder des Bankiers Pulvirenti in Catania durch Briganten wird der „Magdeb. Zit.“ von Catania unterm 28. September folgendes berichtet: Nachdem die sizilianischen Briganten fast ein Jahr hindurch wenig von sich reden gemacht haben, sind sie seit einigen Tagen wieder auf dem Plan erschienen. Aus allen Provinzen Siziliens wird von Mäueren berichtet. Ihr festster und am besten gelungener Streich ist der Entführung der beiden Kinder des Bankiers Pulvirenti aus Catania. Der Schauplatz der fähigen Entführung war Mandolito, der wunderschöne, mit reichen Villen und Beengärten überjagte Landstrich am Südostrande des Aetna. Signor Pulvirenti besitzt in Mandolito ein Landgut und hatte seine beiden Kinder dahin gelandt, damit sie der Weile betreiben könnten. Das war der Mäuerbande von San Mauro hinterbracht worden, von der einzelne Mitglieder schon seit Montag früh die Villa überwachten, um einen günstigen Augenblick zur Ausführung ihres Unternehmens zu erwischen. Am Dienstag Mittag ergriegen sich die beiden Kinder allein im Garten der Villa. Auf einmal sahen sie sich von 20 und mehr Briganten umringt, die sich ihrer bemächtigten. Die beiden

Knaben schrien um Hilfe, aber die Mäuer hatten den Augenblick abgewartet, in dem sich die gesamte Dienerschaft in der Villa selbst befand, und hielten sie hier eingeschlossen. Der Hausmann der Bande ein gewisser Ribulla, zwang sodann den älteren der beiden Knaben, Giuseppe Pulvirenti, einen Brief an seinen Vater, den Bankier, zu schreiben, in dem er um die Ueberlieferung von 100,000 Lire Lösegeld an die Mäuer bittet. Das Geld sollte binnen zwei Tagen an einen bestimmten Ort zwischen Regalbuto und Agira gebracht werden, andernfalls wäre es um das Leben der beiden Knaben geschehen. Der Brief wurde einem Diener übergeben mit dem Auftrage, ihn möglichst bald dem Bankier Gesuamato Pulvirenti einzuhändigen. Dann ließen die Mäuer einen Wagen anspannen, befahlen den Knaben sich hineinzusetzen, und fuhren auf und davon. Die wenigen Landleute, die der Lärm nach Villa Pulvirenti gelockt hatte, wagten nicht einmal, den Briganten Befehlen zu machen, geschweige denn, daß sie sich ihrem Beginnen widersetzen hätten. Etwa eine Stunde von der Villa entfernt, fand man am Abend den leeren Kutschwagen. Die Mäuer hatten die beiden Knaben mit sich in ihre Schlupfwinkel auf dem Aetna entführt. Es ist bisher der Polizei noch niemals gelungen, gerade der Bande von San Mauro ihre Beute wieder abzufragen. Diese Bande ist die einzige, die seit länger als 25 Jahre unausgesetzt ihre Organisation aufrecht erhalten hat, während alle übrigen sizilianischen Räuberbanden im Laufe der Jahre im Kampfe mit den Behörden unterlagen.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 6. Okt.** In der heutigen Strafkammersitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Fuhrmann Nikolaus B. von hier ist am 5. Juli d. Js. in schwarzem Trabe mit einer Bierrolle die Webergasse herunter gefahren und in die Gärtnergasse eingebogen. Auf der Straßenkreuzung dastanden drei Frauen bestimmten, die so eifrig im Gespräch waren, daß sie den Warnungsruf A's überhörten. Dieser fuhr aber trotzdem darauf los, so daß eine der Frauen, die Wälscherin Susanne Sch. mit dem Scherenbaum so heftig angerannt wurde, daß sie zu Boden fiel. Die Frau wurde nicht überfahren, sondern kam mit einigen blauen Flecken davon. B. wurde wegen jahrlängiger Körperverletzung mit 40 M. Geldstrafe belegt. — Wegen Eitelkeitsverbrechens verurteilt der 18 Jahre alte Maurer August S. aus Breithardt in zwei Monate Gefängnis. — Der Fabrikarbeiter Fr. B. aus Hochheim hat in einer Champagnerfabrik, wo er beschäftigt war, 3 Flaschen Champagner und 2 Flaschen Cognac entwendet. Das Schöffengericht hat ihn deshalb mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. B. der gegen dieses Urtheil Berufung einlegen ließ, ist auf Antrag seiner Verteidiger, Herrn Rechtsanwalt Kellerhof auf seinen Gesundheitszustand untersucht worden. Auf Grund des Gutachtens des Herrn Medizinalraths Dr. Santing in Hochheim kommt der Gerichtshof zu dem Schlusse, daß der Angeklagte die zur Erkenntnis der Strafbartigkeit seiner Handlungswelt erforderliche Einsicht nicht besitzt und erkannte unter Aufhebung des ersten Urtheils auf Freisprechung. — Der 16-jährige Lorenz H. aus Bieders, welcher sich am 11. Mai d. J. zwischen Dellenheim und Wieden sich an zwei 10-jährigen Mädchen aus Dellenheim und Wieden in unsittlicher Weise vergangen hat, wird mit 4 Monaten Gefängnis bestraft.

Marktbefichte.

* **Mainz, 6. Oktober.** Am heutigen Markte konnten Weizen und Weizen die vorige Notiz nur schwer behaupten, während Gerste in prima Waare coulant veräußert war. — Zu notiren ist: 100 Silo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., 100 Silo Korn 14 M. — Pf. bis 14 M. 25 Pf., 100 Silo Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M. 75 Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Plata-Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Russischer Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Hafer (neuer) 18 M. — Pf. bis 18 M. 75 Pfennig.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 6. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 270 1/2, Disconto-Commandit 172.90, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 152.70 — 90, Laurahütte-Act. 100. —, Bochumer 116. —, Gelsenkirchen 141.30, Harpener 130. —, 3 1/2 % Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 117. —, Schweizer Nordost 106.50, Schweizer Union 76.50, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Ital. Mittelmeer —, 5 % Italiener 82.30, 3 % Mexikaner —, 6 % Mexikaner 61.20. Tendenz: fest. Gotthard bevorzugt.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Koussen, Grefeld,

also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bänder jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewichts.

(H. a. 19/10.) 158

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Mex.E.Ob.Tehmt.			Zf. Prior-Obligation.			Zf. Fkf.Hyp. S.XIV.		
4.	Dtsch.Reichs-A.	106.85	5.	408r	49.50	4.	Albrecht Gold	104.	4.	Hyp.-Crd.-V.	101.80
3 1/2	„	100.95	3.	cons. inn. ult.	18.85	4 1/2	„ Silber	77.70	3 1/2	Ldw.Crdbk.Fkf.	102.25
3 1/2	„	85.65	3.	„	97.80	4.	Böhm. Nord Gld.	100.65	4.	Hyp.-Bk.i.Hb.	100.70
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.65	3 1/2	„ N & Q	97.80	4.	West Sib. fl.	79.50	3 1/2	„	98.75
3 1/2	„	99.95	3 1/2	„ S	97.80	4.	„ Gold	—	4.	Meining.Hyp.-B.	100.80
3 1/2	„	85.65	3 1/2	„ T. v. 91	98.20	4.	Elisabeth stpf.	94.75	4.	Nass.Ldbk.Lit.G	102.20
4.	Bad. St.-Obl.	104.10	3 1/2	Darmstadt	—	4.	„ stfr.	100.70	3 1/2	„ J F H Kl.	98.60
4.	„ v. 1886	105.50	3 1/2	Heidelberg 1890	—	4.	Franz-Josef Sib. fl.	79.40	3 1/2	„ Lit. M	99.
3 1/2	„ v. 1892	100.	3.	Karlsruhe 1886	89.	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	76.80	3 1/2	„ N	98.80
4.	Bayer.	106.40	3 1/2	Mainz 86 u. 88	—	4.	Oest.Localb.Gld.	99.80	3 1/2	Prälz. Hyp.-Bk.	101.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	96.90	3 1/2	Mannheim 1890	—	5.	„ Nordwest	107.	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	100.30
3.	„ v. 1886	—	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	„ Lit. A. Sib. fl.	85.70	4.	„ Central-B.-Cr.	102.70
4.	Hessische Obl.	105.	3 1/2	„	102.20	5.	„ B.	—	3 1/2	„ Comm.-Oblig.	94.35
3.	Sächsische Rte.	86.10	3.	Bukarest	—	5.	„ Süd.Lomb.Gd.	103.55	4.	Hyp.-B.div.Sr.	101.10
4.	Wrtb.Obl. 75-80	103.20	3.	„ 1888	—	4.	„	95.60	3 1/2	Rhein.Hyp.-Bk.	101.10
4.	„ 81-88	104.80	5.	„ 1890	51.20	3.	„	59.20	3 1/2	„	95.
4.	„ 85-87	103.95	5.	Lissabon 2000r	—	3.	„ 1871	59.20	3 1/2	Süd.B.-Cd.Mnch.	101.30
4.	„ v. 1891	106.30	5.	„ 400r	—	5.	„ Ung. Stsb. G. fl.	106.70	3 1/2	„ Ital. Allg. Imm. Le	72.
3 1/2	„ 88 u. 89	—	5.	Neapel St. gar. Le.	76.55	4.	„ 1-8 Em. Fr.	83.75	3 1/2	„ Nationalbk.	88.
4.	Schwed. Obl.	101.80	4.	Rom Ser. II-VIII	76.20	3.	„ 9	80.60	4.	Oest.B.-Crd.-B.	99.60
3 1/2	„	95.15	3 1/2	Zürich 1889	98.50	3.	„ v. 1885	77.95	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	101.80
3.	„	—	3 1/2	„ Fr.	34.70	3.	„ Erg.-N.	80.85	3 1/2	Schwed.R.-H.-B.	100.65
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr.	104.15	4 1/2	Pr. Buenos-Air.	58.50	4.	„	80.85	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr.	85.
5.	Griech.G.-A.v.96	30.70	4.	Stadt Buenos-Air	—	4.	Prag-Dux. Gold	107.80			
4.	„ kl.	—				3.	„	99.40	Anlehensloose.		
4.	„ v.87	28.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank	149.50	3.	Raab-Oedb.	68.	Zf. Verzinsl. in Procenten.		
3 1/2	Holländ. Obl.	99.60	4.	Frankfurter Bank	141.25	3.	Rudolf Silber	78.	4.	Bad. Präm. Th. 100	135.35
5.	Ital. Rente cpt. Lire	82.20	4.	Amsterdamer Bank	141.	4.	„ (Salzkgrb.)	100.30	4.	Bayer.	100.140.90
5.	„ ult.	82.20	4.	Badische Bank	112.20	4.	„	—	5.	Don.Regul. 3 fl. 100	108.95
5.	„ 10000r	82.10	4.	Berl.Handelsb. ult.	132.50	4.	Ung. N.-Ost Gld.	—	3 1/2	Goth.Pid. I. Th. 100	110.50
5.	„ kleine	82.	4.	Darmst. Bank	130.20	5.	„ Galizische	fl.	3 1/2	„ II.	100.106.30
3.	„	51.05	4.	Deutsche Bank	151.20	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	51.10	3.	Holl. Comm. fl. 100	103.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.45	4.	D.Genoss.-Bank	114.90	3.	„ 500r	51.10	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	131.
4.	„ St.-E.O.(Elia.)	98.15	4.	Vereinsbank	102.65	3.	„ Mittelmeer	51.10	3.	Madrid. Fr. 100	34.
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli	77.30	4.	Discont.-Comm.	172.70	3.	Livorneser	57.40	4.	Mein.Pr.-Pl. Th. 100	131.80
4 1/2	„ April	78.10	4.	Dresdner Bank	138.00	3.	Sardin. Secund. Le.	71.40	4.	Oest.v.1854 3 fl. 250	122.
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr.	77.95	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	141.50	4.	Sicilian. E.-B.	78.05	3 1/2	„ 1880	500.120.95
4 1/2	„ Mai	77.75	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver.	107.50	3.	Sadit. (Mér.) Fr.	53.	3.	Oldenburger Th. 40	127.50
4 1/2	Portug. St.-Anl.	28.45	4.	Mitteld. Creditbk.	96.20	5.	„	53.	4.	Stuhl-R.-Gr. 100	87.90
3.	„	20.90	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.30	5.	Toscan. Central	95.40	4.	Türk.Fr400(I.C.76)	26.90
3.	„ kleine St.	20.90	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	178.75	5.	Gotthardbahn	103.40		Unversaltliche per Stück.	
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	95.45	4.	Pfälzische Bank	117.40	5.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	80.20	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	43.30
5.	„ kl.	95.45	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	129.	4.	Russ. Südwest Rbl.	95.	3.	Augeburger	7.90
5.	„ v. 1892	95.50	4.	Rhein. Creditbank	121.25	4.	Ryasan-Kosl.	93.20	4.	Braunschw. Th. 20	103.75
4.	„ am. 1890	81.20	4.	Schaffhaus. B.-V.	112.	4.	Warsch.-Wien.	100.	4.	Finländische Th. 10	57.
4.	„ innere Lei	80.55	4.	Süddeutsche Bank	100.45	4.	Wladikawkas Rbl.	95.	4.	Freiburger Fr. 15	31.60
4.	„ äuss.	81.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.50	4.	Anatolische	88.31	4.	Genus Le. 150	119.70
5.	Russ. II. Orient Rbl.	66.55	4.	Württ. Vereinsbk.	124.90	4 1/2	Port. E.-B. 1889	26.	4.	Kurhess. Th. 40	424.
5.	„ III. Orient	68.75	4.	Oesterr.-Ung. Bank	801.	4.	„	—	4.	Mailänder Fr. 45	40.20
4.	„ Cons. v. 1880	97.8r	4.	Oesterr. Länderbk.	199.75	4.	Niedl. Transv. Obl.	99.90	3.	„	10.18.35
4.	„ Eish.-A.I-II	98.50	5.	„ Creditanst.	269.62				3.	Meining. fl. 7	26.25
5.	Serb.amor.G.-R.	75.70	5.	Ungar. Creditbk.	—				3.	Neuchâtel. fl. 10	—
5.	„ Tabak-Rente	75.90	5.	„ Eek. u. W.-B.	111.				3.	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.50
5.	„ St.-E.-Obl. A.Fr.	76.30	5.	Unionbk. in Wien	99.				3.	„ Credit	58.100.320.50
5.	„ B.	—	5.	Wiener Bk.-Verein	99.				3.	Pappenheimer fl. 7	26.90
4.	Spanier cpt. Ps	—	4.	Allg. Els. Bkges.	114.80				3.	Schwedische Th. 10	—
4.	„ ult.	63.00	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	108.05				3.	Ung. Staats 5 fl. 100	261.
4.	„ kl.	—	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	107.85				3.	Venetianer Le. 30	30.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	98.	5.	Banque Ottomane	115.80						
5.	Türk.Zoll.-Oept.	—									
5.	„ ult.	96.75									
5.	„	97.75									
5.	„ Fund. v. 88	92.80									
4.	„ priv. v. 1890	90.25									
4.	„ cons.	81.15									
1.	„ conv. Lit. B.	34.80									
1.	„ D.	22.20									
4.	Ung.Gld.-Rt. opt. fl.	93.70									
4.	„ ult.	93.65									
4.	„ fl. 500	94.40									
4.	„ fl. 100	94.95									
4 1/2	„ Eis.-Al.Gld.	102.30									
4 1/2	„ Silb.	82.50									
5.	„ Pap.-Rte.	—									
4 1/2	„ Inv.-Al.v.88	101.									
5.	„ Grundentl.	80.80									
5.	Argent. v. 1887 Pes	46.10									
4 1/2	„ v. 88 innere	38.									
4 1/2	„ v. 88 äuss.	40.90									
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl.	77.40									
5 1/2	Chin.Staats-Anl.	103.80									
4.	Un.Egypt.-A.cpt.	101.75									
4.	„ ult.	—									
3 1/2	Priv.Egypt.-Anl.	96.65									
6.	Mexik. St.-Anl.	61.25									
6.	„ 408r	62.60									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten

Erchein
Wierst
unentf
Gung in
der W

Yo.

d

s

V

W

W

W

W

W

W

W

W